

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
H. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus“.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Verlagspreis: 60 Pf. pro Quartal.
Berliner Büro: Berlin-Schöneberg.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 H.-Pfg. in den Ausgabestellen: 38 H.-Pfg. durch die Träger
im Haus gebracht: 40 H.-Pfg. für eine Zeitungszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Zeit. Anzeigen 20 H.-Pfg. auswärts: Anzeigen 30 H.-Pfg. Zeit. Anzeigen 40 H.-Pfg.
auswärts: Anzeigen 50 H.-Pfg. 1.20 für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aus-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr nachmittags. Spätere Eingänge müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegraphen-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postkassennummer: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Nr. 118.

Montag, 21. Mai 1928.

76. Jahrgang.

Der Ruf nach links.

Bedeutende Stärkung der Sozialdemokraten. — Schwächung der Mittelparteien. — Schwere Niederlage der Deutschnationalen.

Das Ergebnis des Wahltags.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Mai. (Drahtbericht.) Nach dem vor-
läufigen amtlichen Ergebnis (ausgehend nur
noch der Verwaltungsbereich Reinsdorf) sind insgesamt
30 592 442 Stimmen abgegeben worden, davon entfallen
auf die

Sozialdemokraten	9 811 438	= 152 Sitze (131)
Deutschnationalen	4 359 586	= 73 " (103)
Zentrum	3 795 040	= 62 " (69)
Bayer. Volkspartei	936 044	= 16 " (19)
Deutsche Volkspartei	2 669 549	= 44 " (51)
Kommunisten	3 232 875	= 54 " (45)
Demokraten	1 402 899	= 25 " (32)
Linksozialisten	89 057	= " "
Nationalsozialisten (Hitler)	1 381 133	= 23 " (17)
Deutsche Bauernpartei	806 746	= 12 " "
Poln. Natl. Bloß	480 613	= 8 " "
Sächs. Landvolk	264 565	= " "
Christl.-natl. Bauernpartei	127 633	= 2 " "
Landbund	770 100	= 13 " "
Volkrechtspartei	199 491	= 3 " "
Evangelische Volksgemeinschaft	480 978	= 8 " "
Unabhängige Sozialdemokraten	51 461	= " "
Volksblock der Zusat.-Gesellsch.	20 725	= " "
Reichspartei für Handwerk und	36 658	= " "
Gewerbe	6 485	= " "
Bau- und Grundbesitz	35 550	= " "
Nationale Minderheiten	70 752	= " "
Alte sozialdemokratische Partei		
Deutschlands	65 246	= " "
Unpolitische Liste der Kriegssopfer		
usw.	6 045	= " "
Aufwertung- und Aufbauarbeit	7 743	= " "
Christlich-sozialer Partei	10 466	= " "
Rechts- und Mieterpartei	2 184	= " "
Evangelischer Volksdienst	4 676	= " "

Für sonstige Kreiswahlvorschlüsse, die an einen Reichs-
wahlvorstand nicht abgegeben waren, wurden 6071 Stim-
men abgegeben. Die Gesamtzahl der abgegebenen Stim-
men beträgt demnach 30 592 442, auf die zusammen 489
Mandate entfallen. In den für die Demokraten abge-
gebenen 1 492 988 Stimmen sind 23 823 für einen Kreiswahl-
vorstand der Volkrechtspartei (Reichspartei für Volkrecht
und Aufwertung) enthalten. In den 770 100 abgegebenen
Stimmen für die Christl.-Nationalen Bayern- und Landvolk-
partei sind 194 938 Stimmen für Kreiswahlvorschlüsse der
Deutsch-Schlesischen Partei enthalten, die damit drei
Mandate verdrängen kann. Die übrigen Splitterpar-
teien haben, wie aus der Liste ersichtlich, kein Mandat
erhalten.

Preussischer Landtag.

Berlin, 21. Mai. (Drahtbericht.) Von 23 preussischen
Wahlkreisen sind 22 gezählt. Ein Wahlkreis, Nr. 4 Potsdam,
bleibt noch aus. In den 22 Wahlkreisen wurden 16 142 827
Stimmen gezählt. Es entfielen auf die:

Sozialdemokratische Partei	4 553 618	= 114 Sitze (114)
Deutschnationalen	2 675 837	= 67 Sitze (109)
Zentrum	2 348 364	= 59 Sitze (81)
Deutsche Volkspartei	1 480 601	= 37 Sitze (45)
Kommunisten	2 019 901	= 50 Sitze (44)
Demokraten	750 430	= 19 Sitze (27)
Linke Kommunisten	44 811	= " "
Reichspartei des deutschen		
Mittelstandes	762 307	= 19 Sitze (11)
Nationalsozialisten (Hitler)	419 889	= 10 Sitze (11)
Schlesische Bauernpartei	166 869	= 4 Sitze (6)
Nationale Minderheiten	34 231	= " (2)
Splitterparteien	855 969	= " "

Der Wahlkampf ist vorüber! Das deutsche Volk hat
am 19. Mai 1928 zum vierten Male seinen
Reichstag gewählt. Die Wahlergebnisse gingen dies-
mal sehr langsam ein, was dadurch zu erklären ist, daß
die Reichstags- und Landtagswahlen zu gleicher Zeit
waren und in Wiesbaden auch die Stadtverordneten-
wahlen stattfanden. Wer geglaubt hatte, daß infolge
der ruhigen und im allgemeinen ziemlich sachlichen
Wahlpropaganda der Parteien in den Wochen vor dem
Wahltag auch die Beteiligung gegenüber den früheren
Reichstagswahlen nachlassen würde, sieht sich einiger-
maßen überrascht. Man kann wohl sagen, daß sich die
Wahlbeteiligung im ganzen Reich um 70 bis 80 Pro-
zent bewegt und in verschiedenen Großstädten diese Zahl
noch übertroffen wird. So ist z. B. in verschiedenen
Wahlbezirken der Reichshauptstadt und einiger anderer
deutscher Großstädte eine Beteiligung bis zu 95 bis 97
Prozent zu verzeichnen gewesen. Erreicht wurde die
Wahlen in der Reichshauptstadt und im Reich mit

der gleichen Ruhe und Sachlichkeit durchgeführt worden,
mit der die Wahlpropaganda und Wahlagitator der
vorhergegangenen Wochen getrieben worden ist. Zu
irgendwelchen ernstlichen Zwischenfällen und Wahl-
störungen ist es fast nirgends gekommen, und man kann
wohl sagen, daß die diesmalige Reichstagswahl zum
ersten Male nach dem Kriege so durchgeführt worden ist,
wie es einem verantwortungsbewußten Volke, das seine
Geschicke selbst in der Hand hält, zukommt.

Das deutsche Volk hat gesprochen! Das Wahl-
ergebnis zeigt ein starkes Anwachsen der Sozialdemo-
kraten und schwere Verluste der Deutschnationalen, die
allerdings durch die Gewinne der Christlich-Nationalen
Bauernpartei des Landbundesführers Hepp zum Teil
etwas aufgewogen werden. Die Volkspartei verliert
7 Sitze, das Zentrum die gleiche Zahl. Bei den Demo-
kraten ist ein weiterer Rückgang festzustellen, der
den Sozialdemokraten und der Wirtschaftspartei zu-
gunsten gekommen sein dürfte. Auch die Kommunisten
können einen Zuwachs buchen. Die Nationalsozialisten,
die zum ersten Male im besetzten Gebiet auftraten,
hatten dort beträchtlichen Zulauf, während sie in ande-
ren Teilen Deutschlands keine besonderen Erfolge
erzielen konnten. Trotz aller Warnungen wurden mehrere
Millionen Stimmen an die Splitterparteien verzerst.

Die Wähler haben durch ihre Stimmen ihren Willen
kundgetan, in welcher Weise in den nächsten vier Jahren
die Politik des Reiches nach innen und außen geführt
werden soll. Die verfassungsmäßigen Gewalten, die
Stellen, die berufen sind, die Willensäußerung des
Volks durchzuführen, haben nunmehr die Pflicht, sich und
ihre Maßnahmen diesem Willen anzupassen. Die Or-
gane der Reichsverfassung, denen vor allen anderen
diese Aufgabe zufällt, sind der Reichstag und die Reichs-
regierung, während der Reichspräsident von dem politi-
schen Ergebnis nicht sofort und nicht so unmittelbar
berührt wird. Nach Artikel 23 der Reichsverfassung
hat der neue Reichstag zum ersten Male spätestens am
30. Tage nach der Wahl zusammenzutreten. Er wählt
sich seinen Präsidenten, dessen Stellvertreter und seine
Schriftführer selbst, wie er auch in der Festlegung seiner
Geschäftsordnung völlig freie Hand besitzt. Wenn der
neue Reichstag zum ersten Male nach den Neuwahlen
zusammentritt, führt den Vorsitz das an Lebensjahren
älteste und, wenn es ablehnt, das nächstälteste Mitglied,
bis der neugewählte Präsident oder ein neugewählter
Stellvertreter das Amt übernimmt. In der ersten
Sitzung ernannt der Vorsitzende vorläufig vier Mit-
glieder zu Schriftführern. Hierauf läßt er die Namen
der Mitglieder aufrufen und, wenn die Beschlussfähigkeit
festgestellt ist, den Vorstand wählen. Der Vorstand be-
steht aus dem Präsidenten, aus vier Stellvertretern und
zwei Schriftführern. Sie werden alle für die Dauer
der Wahlperiode gewählt.

Nach dem Wahlkampf beginnt nun wieder die poli-
tische Arbeit. Ihre Linien haben sich bereits vorher
abgezeichnet. Die Führer der politischen Parteien
haben auch bereits vorher kundgegeben, wie sie sich die
politische Arbeit der kommenden Jahre denken. Koch-
Weiser hat in Stuttgart und auch in München ganz
offen das Wort der Großen Koalition ausgesprochen.
Der Wirtschaftsminister Curtius hat in Baden das
gleiche getan. Er fand allerdings in Ostpreußen beim
Grafen Kanitz nicht gerade ein freundliches Echo,
jedoch hielt der Graf Kanitz die Große Koalition
nicht für begrüßenswert. Die Sozialdemokraten haben
ebenfalls erkennen lassen, daß sie die Rechtsregierung
beseitigen wollen, um an der nächsten Regierung teilzu-
nehmen. Besteht so über das Kommende schon eine ge-
wisse innere Übereinstimmung, so wird es doch kaum
möglich sein, die Regierungsbildung so zu beschleunigen,
daß dem deutschen Volk eine längere krisenhafte Zeit
erspart bliebe. Es wird jedenfalls noch starke Hindernisse
geben, aber sie müssen beseitigt werden. Wenn alle mit
gutem Willen an die kommende Arbeit herangehen, muß
es möglich sein, Deutschland wieder ein gut Stück vor-
wärts zu bringen.

Die französische Presse noch zurückhaltend.

Paris, 21. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Ver-
treters.) Da die hier heute früh vorliegenden Wahlergeb-
nisse aus Deutschland noch ziemlich unvollständig
sind, äußert sich die Presse nur recht spärlich dazu. Man
hebt allgemein hervor, daß die Deutschnationalen eine
schwere Niederlage erleiden, die in gewissen
Gebieten, so in Sachsen, geradezu einem Zusammen-
bruch gleichkomme.

Schwierigkeiten für die Regierungsbildung.

as. Berlin, 21. Mai. (Drahtbericht unserer Berliner
Abteilung.) Die Berliner Blätter sind fast ausnahms-
los mit Sonderausgaben erschienen, obwohl es nicht
möglich war, irgendwelche endgültige Ergebnisse der
Wahlen mitzuteilen. Noch niemals war der Wirrwarr
derartig groß und die Wahlhandlung so unübersichtlich,
wie diesmal. Im überwiegenden Teile Deutschlands
wurde nämlich außer zum Reichstag auch zum Landtag
gewählt, so in Preußen, in Bayern und Württemberg
und in Oldenburg. Außerdem sind in vielen Städten
aus Gründen der Statistik die Stimmen der Männer
und Frauen besonders gekennzeichnet worden. Das hat
in Berlin dazu geführt, daß die Wahlvorsteher in irr-
tümlicher Auslegung der Vorschriften geglaubt haben,
diese Stimmen sofort getrennt behandeln zu müssen,
während die statistische Auswertung eigentlich der Zu-
kunft und den berufenen Statistiken hätte überlassen
bleiben sollen. So kommt es, daß selbst um die erste
Stunde des Montags noch immer kein vollstän-
diges Wahlergebnis vorliegt.

Unter dieser ungeklärten Situation leiden natur-
gemäß auch die Kommentare der Morgenblätter sehr
erheblich.

Großer Siegesjubiläum

herrscht im Lager der Kommunisten und naturgemäß
auch bei den Sozialdemokraten, die als die stärkste
Partei aus den Wahlen hervorgehen wird. Der
„Vorwärts“ überschreibt seine Ausgabe: „Unser der
Sieg“ und stellt fest, daß die Sozialdemokraten als die
weitaus stärkste Partei allen anderen Parteien weitaus
voraus sein werden. Hinsichtlich der Stimmenzunahme
der Kommunisten tröstet er sich damit, daß dieser aus-
schließliche auf Kosten der bürgerlichen Parteien erfolg-
t ist. Auch die Kommunisten feiern natürlich ihren Sieg
und unterstreichen, daß in fast allen Wahlbezirken eine
wesentliche Zunahme der kommunistischen Stimmen
festzustellen ist. Das „Berliner Tageblatt“ stellt mit
Genugtuung fest, daß im kommenden Reichstag

eine Rechtskoalition, wie die bisherige, ausgeschlossen
sein dürfte. Das Blatt geht aber nicht an der Tatsache
vorbei, daß die Wählermassen, die enttäuscht und empört
den Deutschnationalen den Rücken gekehrt haben, auf
ihrem Abmarsch nach links nicht bei den Mittelparteien
halt gemacht, sondern gleich zu den Sozialdemokraten
und Kommunisten übergegangen sind. Daraus ergibt
sich, wie das „Tageblatt“ ganz mit Recht feststellt, eine
Lage, die nicht ohne Bedenken ist, da die Sozialdemo-
kraten ihre Stellung sehr wesentlich stärken konnten,
während die Mittelparteien eine Schwächung erfahren
haben. Der rechtsstehende „Montag“ glaubt auf Grund
dieser Tatsachen voraussetzen zu können, daß

der Reichstag wahrscheinlich kaum aktionsfähig
sein werde. Die Große Koalition sei ziffernmäßig wohl
möglich, aber diese große Koalition würde zu über 50%
aus Sozialdemokraten bestehen. Das Blatt glaubt, daß
der Reichstag mithin mit einer großen Krise beginnen
werde.

Wenn man auch nicht so pessimistisch zu sein braucht,
so wird doch wohl die Regierungsbildung auf sehr er-
hebliche Schwierigkeiten stoßen, wenngleich
zahlenmäßig die große Koalition die einzig mögliche
Lösung bleiben dürfte, vorausgesetzt, daß die noch aus-
stehenden Resultate keine grundlegende Änderung her-
beiführen. Die Regierung Marx dürfte jedenfalls schon
morgen die Konsequenzen aus der Lage ziehen und de-
missionieren. Sie wird aber selbstverständlich als ge-
schäftsführendes Kabinett weiter amtiert, bis die neue
Regierung gebildet ist, was immerhin etwas auf sich
warten lassen dürfte.

Gewählte Reichstagskandidaten.

Berlin, 20. Mai. Nach den bisherigen Wahlkreisergeb-
nissen sind gewählt: Im Wahlkreis 1 (Ostpreußen):
Lübbing (Soz.), die Deutschnationalen Graf zu Eulenburg,
Franz Behrens und Dr. Breuer, sowie der frühere Reichs-
minister Dr. Scholz (D. Nat.); im Wahlkreis 22 (Düsseldorf):
Dilber (Soz.), Reichsverkehrsminister Dr. Koch
(D. Nat.), Reichsminister Dr. Marx (Zentr.), Reichsminister
a. D. Giesberts (Zentr.), Staatssekretär Karl Schmid (D.
Nat.) und Dr. Bredt (Wirtschaftsp.); im Wahlkreis 24
(Oberbayern-Schwaben): a. Lettow-Vorbeck (D. Nat.) und
Reichsminister a. D. Emminger (B. Nat.); im Wahlkreis 20
(Rhein-Nahe): Solmann (Soz.), Wallraf (D. Nat.) sowie
die Zentrumskandidaten Joos, Leusch, Dr. Vermees und Oster.

Wahlkreisergebnisse.

(Die eingeklammerten Ziffern sind die am 7. 12. 24. abgegebenen Stimmen.)

Wahlkreis	Sozialdemokratische Partei	Deutschnationale Volkspartei	Deutsche Zentrumspartei	Deutsche Volkspartei	Kommunistische Partei	Deutsche Demokratische Partei	Bayr. Volkspartei	Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei (Hitler)	Deutsche Bauernpartei	Christlich-nationaler Block (Dt. Hann. Partei)	Christlich-nationale Bauern- u. Landvolk-Partei	Volkrechtspartei (Aufwert.)	Andere Parteien:
1. Lippe-Heim	277 735 (208 687)	313 279 (302 616)	75 192 (80 424)	97 917 (89 863)	94 798 (80 296)	38 324 (39 938)	—	20 332 (23 629)	8 071 (62 294)	—	40 313 (—)	—	16 401 (7 827)	—
2. Berlin	897 960 (368 674)	182 020 (249 423)	39 072 (46 627)	49 557 (55 800)	247 324 (217 516)	75 650 (115 212)	—	28 117 (35 812)	16 092 (17 824)	—	—	(313)	—	(13 752)
3. Potsdam II	270 258 (243 518)	190 191 (253 676)	28 517 (31 693)	84 923 (78 408)	155 641 (105 235)	88 959 (114 376)	—	23 147 (31 779)	16 341 (26 282)	—	11 611 (—)	(353)	—	2 371 (18 832)
4. Potsdam I	226 247 (275 708)	57 502 (285 091)	11 421 (22 575)	20 778 (71 196)	92 039 (110 095)	20 398 (51 834)	—	—	5 393 (25 773)	—	—	—	—	3 687 (8 801)
5. Frankfurt a. O.	271 333 (233 956)	242 264 (320 014)	49 442 (52 894)	68 615 (91 037)	49 027 (36 759)	35 600 (39 404)	—	31 914 (17 895)	8 162 (26 548)	5 499 (—)	11 593 (—)	—	18 148 (—)	11 730 (10 778)
6. Pommern	219 108 (223 595)	278 933 (446 078)	7 345 (8 694)	38 413 (59 102)	47 351 (52 964)	24 486 (34 143)	—	33 706 (21 683)	9 673 (38 260)	7 100 (—)	10 715 (—)	—	—	12 777 (8 987)
7. Breslau	301 376 (307 187)	214 854 (277 288)	149 937 (183 624)	58 980 (74 442)	43 511 (29 401)	27 385 (44 045)	—	34 791 (13 658)	9 142 (13 658)	14 130 (—)	4 172 (—)	—	—	—
8. Liegnitz	228 101 (201 874)	147 181 (177 959)	47 991 (54 856)	39 782 (50 908)	25 499 (20 192)	38 174 (49 250)	—	42 498 (29 152)	7 409 (9 084)	5 795 (—)	2 663 (—)	—	—	7 596 (17 935)
9. Oppeln	69 379 (36 556)	96 320 (118 005)	224 584 (221 686)	15 088 (15 314)	71 734 (66 190)	9 202 (12 101)	—	7 127 (8 108)	5 565 (8 219)	1 476 (—)	844 (—)	—	—	5 517 (5 677)
10. Magdeburg	330 779 (351 926)	147 166 (209 056)	15 056 (17 044)	128 059 (139 436)	65 817 (46 373)	44 489 (62 319)	—	44 820 (30 683)	36 000 (27 312)	—	—	—	—	12 730 (4 452)
11. Merseburg	162 359 (135 221)	148 272 (214 895)	9 303 (10 043)	78 124 (87 541)	162 332 (163 815)	61 608 (49 750)	—	36 593 (20 720)	19 159 (31 451)	—	11 000 (—)	—	—	8 000 (1 376)
12. Thüringen	364 431 (316 129)	89 618 (138 049)	45 842 (51 187)	122 852 (153 400)	136 218 (148 074)	42 641 (58 833)	—	84 205 (48 902)	40 505 (60 364)	—	7 465 (136 379)	—	126 500 (—)	18 272 (—)
13. Schleswig-Holstein	278 892 (232 645)	181 465 (253 544)	8 563 (8 146)	107 901 (112 422)	62 078 (51 782)	44 711 (66 641)	—	41 959 (3 850)	31 476 (20 527)	5 794 (—)	8 477 (—)	—	2 497 (1 811)	6 714 (—)
14. Weiser-Gmd	206 058 (173 951)	60 066 (109 404)	120 598 (137 652)	87 334 (107 924)	35 636 (31 284)	49 502 (67 629)	—	29 204 (33 096)	36 932 (—)	2 645 (—)	16 531 (14 154)	—	22 285 (—)	11 745 (1 653)
15. Ost-Hannover	177 997 (141 828)	54 543 (105 138)	6 543 (6 754)	50 170 (57 694)	29 824 (22 449)	18 977 (20 586)	—	19 466 (—)	13 481 (22 208)	—	—	96 292 (123 827)	35 434 (—)	—
16. Süd-Hannover Brennischweig	464 486 (361 917)	92 622 (178 914)	30 622 (33 062)	135 679 (158 803)	35 666 (46 893)	39 168 (49 895)	—	31 980 (34 040)	44 520 (—)	2 379 (—)	5 354 (122 106)	—	23 513 (—)	12 385 (1 641)
17. Westfalen-Nord	293 230 (237 672)	111 174 (175 810)	379 472 (412 341)	100 020 (104 709)	106 995 (68 909)	30 337 (37 739)	—	68 668 (9 570)	12 162 (13 854)	—	5 412 (—)	—	40 426 (—)	20 025 (1 207)
18. Westfalen-Süd	364 254 (317 026)	105 716 (161 462)	285 860 (351 191)	131 211 (155 279)	145 801 (156 171)	51 389 (76 619)	—	57 321 (18 301)	19 700 (14 329)	—	—	—	15 202 (—)	—
19. Hessen-Nassau	363 701 (374 312)	118 691 (225 863)	168 280 (202 247)	115 904 (152 244)	92 609 (64 244)	64 406 (60 711)	—	46 651 (25 802)	41 118 (29 112)	—	6 322 (1 151)	—	79 655 (—)	13 019 (—)
20. Altm.-Nassau	172 403 (140 054)	67 215 (64 865)	392 315 (465 472)	67 949 (72 878)	79 077 (80 042)	29 637 (32 353)	—	40 889 (29 253)	10 494 (5 244)	—	—	—	—	10 015 (—)
21. Koblenz-Trier	68 867 (59 639)	37 833 (45 445)	279 729 (310 964)	34 498 (43 498)	27 475 (23 015)	11 874 (17 460)	—	25 202 (13 054)	11 893 (—)	—	—	—	35 431 (14 250)	9 024 (1 759)
22. Düsseldorf-Ost	202 712 (155 041)	125 925 (154 530)	233 722 (246 001)	95 988 (117 436)	238 692 (210 482)	35 623 (45 970)	—	67 996 (30 974)	16 251 (16 627)	—	—	—	—	27 855 (—)
23. Düsseldorf-West	143 326 (107 241)	59 492 (86 937)	295 588 (332 308)	70 692 (73 881)	121 796 (95 967)	20 918 (38 717)	—	17 119 (27 114)	10 158 (7 264)	—	—	—	14 864 (870)	16 229 (—)
24. Oberbayern-Schwaben	204 592 (207 992)	72 727 (144 915)	—	36 856 (21 069)	49 596 (70 663)	28 427 (33 555)	377 720 (452 637)	36 715 (168 470)	72 069 (55 813)	193 617 (—)	118 (—)	—	16 685 (—)	18 490 (—)
25. Nieder-Bayern	85 546 (71 834)	19 351 (30 818)	—	7 654 (6 902)	12 417 (24 073)	10 438 (12 649)	246 294 (274 867)	9 046 (120 625)	19 783 (16 754)	—	546 (—)	—	6 844 (—)	—
26. Franken	350 566 (327 518)	229 513 (297 539)	—	23 844 (16 710)	37 921 (46 314)	46 924 (54 762)	312 390 (340 486)	44 176 (68 081)	101 519 (94 417)	—	9 789 (—)	—	—	15 946 (—)
27. Pfalz	119 554 (115 611)	11 434 (19 101)	108 763 (50 187)	60 535 (101 600)	29 136 (35 003)	16 124 (20 066)	—	16 951 (—)	23 385 (8 238)	15 419 (—)	—	—	—	—
28. Dresden-Bautzen	400 456 (371 699)	117 993 (234 143)	14 003 (15 343)	112 140 (146 624)	105 864 (64 720)	61 564 (80 345)	—	80 625 (38 541)	19 254 (15 163)	—	2 055 (—)	—	—	15 363 (19 314)
29. Leipzig	278 902 (258 823)	49 833 (133 721)	4 409 (4 889)	98 113 (134 761)	121 390 (90 887)	45 227 (56 206)	—	53 030 (17 849)	14 595 (13 217)	—	—	—	—	31 234 (4 952)
30. Chemnitz-Zwickau	319 977 (305 954)	86 639 (179 195)	5 120 (5 072)	165 762 (128 543)	154 949 (138 966)	35 009 (55 519)	—	98 364 (67 836)	41 575 (39 342)	—	—	—	—	—
31. Württemberg	271 843 (240 864)	71 678 (129 508)	235 293 (278 412)	63 517 (67 656)	83 120 (96 206)	109 965 (128 784)	—	14 971 (6 048)	21 737 (25 280)	—	—	—	—	42 048 (—)
32. Baden	204 307 (198 728)	73 901 (80 044)	297 822 (343 969)	86 292 (97 785)	66 868 (65 032)	63 860 (92 609)	—	30 850 (16 717)	26 336 (19 177)	5 474 (—)	3 604 (58 761)	—	13 932 (—)	15 107 (—)
33. Hessen-Darmstadt	192 453 (222 650)	20 639 (48 209)	95 409 (99 236)	67 048 (73 830)	52 009 (33 609)	37 520 (54 403)	—	7 827 (5 753)	11 291 (8 217)	—	79 726 (78 953)	—	—	13 872 (—)
34. Hamburg	25 507 (203 433)	88 918 (136 520)	10 759 (10 917)	95 708 (83 081)	116 121 (90 283)	80 350 (78 933)	—	16 363 (—)	17 753 (14 481)	—	2 281 (894)	—	—	3 830 (699)
35. Mecklenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

ferner von der Deutschen Volkspartei Dr. Kolbenhauer und der Kommunisten Dr. Kolbenhauer und der Kommunisten Dr. Kolbenhauer; im Wahlkreis 2 (Koblenz-Trier): Professor Dr. Raas (Zentr.) und v. Guehard (Zentr.); im Wahlkreis 2 (Berlin) die sozialdemokratischen Kandidaten Griffler, Heilmann, Alara Bohm-Schuch, Aufhäuser, ferner die deutschnationalen Kandidaten Laverrenz, Berndt und Hampe, sowie der Kommunisten Vied und der demokratische Kandidat Koch-Weser; im Wahlkreis 7 (Breslau): Löbe (Soz.), v. Kichhofen (D.Nat.) und v. Freytag-Loringhoven (D.Nat.); im Wahlkreis 26 (Franken): Hermann Müller (Soz.), Bachmann (D.Nat.), Leicht (B. Vot.) und der Nationalsozialist Ritter v. Epp; im Wahlkreis 10: Schiele (D.Nat.), Kuchentanz (D. Vot.); im Wahlkreis 11 (Merseburg): Hemmer (D.Nat.), Cremer (D. Vot.) und Roenen (Komm.);

im Wahlkreis 19 (Hessen-Nassau): Scheidemann (Soz.), v. Lindner-Wildau (D.Nat.), Dr. Kasse (D. Vot.), Dr. Reinhold (Dem.), Karl Sepp (Christl. Soziale Bauernpartei); im Wahlkreis 25 (Niederbayern): die Kandidaten der Bayerischen Volkspartei Gerauer, Dr. Pfleger und Horlacher; im Wahlkreis 3 (Potsdam 2): die Sozialdemokraten Künster und Bönenstein, die deutschnationalen Graf v. Westphal und Dr. Hahlacher, die Volksparteiler v. Kardorff und Alara Menke, die demokratische Kandidatin Dr. Lüders; im Wahlkreis 4 (Potsdam 1): die Sozialdemokraten Wiffel, Breitheid und Marie Juchacz, der deutschnationale Steiniger, der Deutsche Volksparteiler Gouverneur Heinrich Schnee.

Im Wahlkreis 23 (Dresden-Bautzen): die sozialdemokratischen Kandidaten Hermann Fleißner und Toni Sender, der deutschnationale Dr. Bang und der demokratische Kandidat Reichsminister a. D. Dr. Kils; im Wahlkreis 35 (Miedlenburg): der deutschnationale Kandidat Dr. Everling; im Wahlkreis 31 (Württemberg): der sozialdemokratische Kandidat Wilhelm Keil, Staatspräsident Dr. Bastle (D.Nat.), Staatsminister Dr. Boly (Zentr.), der Volksparteiler Th. Bides und die Kommunistin Alara Jettin; im Wahlkreis 13 (Schleswig-Holstein): Dr. Oberjohren (D.Nat.) und der Volksparteiler Dr. Dunkel; im Wahlkreis 6 (Pommern): Schlange-Schönningen (D.Nat.); im Wahlkreis 8 (Liegnitz): die sozialistischen Kandidaten Taubadel

und Buchwies sowie Reichsminister Bergt (D.Nat.); im Wahlkreis 14 (Weier-Ems): der sozialistische Kandidat Bente, die Zentrumskandidaten Reichsarbeitsminister Dr. Brauns und Dr. Drees sowie Freigartenkapitän a. D. Hinkmann von der Deutschen Volkspartei.

Ein Antrag auf Annullierung des Dawes-Planes.

New York, 21. Mai. (Kabeldienst.) Der einzige sozialistische Abgeordnete im Repräsentantenhaus, Berger, hat eine Entschließung eingebracht, in der Coalidge aufgefordert wird, eine internationale Konferenz zur Revision oder wenn möglich zur Annullierung des Dawes-Planes und des Versailles Vertrages einzuberufen. Berger begründet seinen Antrag damit, daß Deutschland seine Schulden an die Alliierten nur bezahlen könne, wenn es, wie gegenwärtig, neue Schulden mache. Es könne durch eine Erhöhung seiner Ausfuhr bezahlen. Deutschland könne die nächsten Dawes-Annullitäten nicht aufbringen. Wenn es diese Annullitäten in den vergangenen Jahren mit einer gewissen Regelmäßigkeit beglichen habe, so sei dies nur durch die im Ausland und besonders in den Vereinigten Staaten aufgenommenen Anleihen möglich gewesen. Wenn Frankreich von Deutschland die Ausfuhr des Dawes-Planes fordere, so würden die Märkte Amerikas und Englands mit deutschen Waren überflutet werden, die zu niedrigeren Herstellungskosten hergestellt seien. Das werde zu einer Erhöhung der Arbeitslosigkeit in England und zu einer Verschlechterung der Lage in den Vereinigten Staaten führen. Berger erklärte weiter, daß Deutschland an die Alliierten bereits zehnmal mehr bezahlt habe, als es schulde, und daß daher der Dawes-Plan annulliert werden müsse. Frankreich, das die Bezahlung seiner Schulden ablehne, sollte an Deutschlands Stelle treten.

Dieser Antrag wird der Finanzkommission des Repräsentantenhauses überwiesen werden, die ihm vorläufiglich ein fälliges Begründungs bereiten dürfte.

Die Genfer Wirtschaftstagung beendet.

Genf, 19. Mai. (Meldung unseres Sonderberichterstatters.) Der Wirtschaftsrat des Völkerbundes hat heute seine erste Tagung abgeschlossen. Nachdem gestern schon in einer Reihe von Entschließungen das zukünftige Arbeitsprogramm des Wirtschaftsrats festgelegt worden ist, beriet man heute über den Mantelbericht an den Völkerbundsrat, der eine Darstellung der europäischen und weltwirtschaftlichen Lage und deren Entwicklung im Jahre 1927 sowie einen Überblick und eine Würdigung der zur Ausführung der Weltwirtschaftsbeschlüsse von 1926 ergriffenen Maßnahmen gibt. Der Bericht stellt fest, daß seit 1926 auf allen Wirtschaftsgebieten Europas sich eine langsame Besserung bemerkbar macht. Zehn Jahre nach Kriegsende sei ungefähr das Vorkriegsniveau wieder erreicht, so daß man jetzt nach 1 1/2 Dekaden endlich wieder an dem Punkt der Wirtschaftsentwicklung stehe, den Europa vor 15 Jahren eingenommen hat. Die Besserung sei in Zentral- und Osteuropa schneller vorgegangen als im Westen. Im Jahre 1927 habe die europäische Stahlproduktion wieder mehr als die Hälfte der Weltproduktion betragen. Ohne ausländische Kapitalzufuhr sei dieser Fortschritt jedoch nicht möglich gewesen. Weniger fühlbar sei die Besserung außerhalb Europas. Die Vereinigten Staaten hätten ihren Status halten können, dagegen hätten der Ferne Osten, Japan, China und Südamerika, unter einer wirtschaftlichen Depression gelitten. 1927 könne als das Jahr der Handelsverträge bezeichnet werden. Allenfalls lasse sich ein allmählicher Abbau der Nachkriegsschulden feststellen, wenn auch die Entwicklung langsam vor sich gehe. Auf dem europäischen Kontinent hätten sich die Beziehungen zwischen den Nationen viel schneller entwickelt als zwischen Europa und den Vereinigten Staaten oder anderen überseeischen Märkten. Die Politik zur Beseitigung der Handelshindernisse könnte jedoch nur zu einem Erfolg führen, wenn sie auf die ganze Welt ausgedehnt würde.

Präsident Theunis dankte in einem zusammenfassenden Schlusswort besonders dem Internationalen Arbeitsamt und der Wirtschaftsorganisation des Völkerbundes für die geleistete schwierige Arbeit.

Teilergebnisse aus dem Reiche.

Wahlbezirk	Sozialdemokr. Partei	Deutschnational. Volksp.	Republikan. Partei	Deutsche Volksp.	Komm. Partei	Deutsche Demokr. Partei	Christlich-National. Partei	Reichspartei d. deutschen Mittelstand. (Mittelst.-P.)	Nat.-Sozial. Deutsche Partei (Hitler)	Völk.-Partei (Hugenberg)	Andere Parteien
Weilburg	306	122	149	583	19	359	11	86	24	22	Ev. Volksp. 18
Weglar	11 695	3 111	565	2 609	911	1 297	7 125	634	—	322	
Wiesbaden-Stadt u. -Kreis	15 295	2 269	917	5 186	1 444	2 361	9 300	1 290	686	873	Ev. Volksp. 781
Kassel	18 293	7 895	2 028	8 394	3 257	3 651	—	1 057	1 471	—	Ev. Volksp. 603
Friedberg	1 565	280	445	854	378	633	159	208	73	159	
Schotten-Stadt u. -Kreis	1 915	284	348	654	313	513	7 125	52	61	322	
Offenbach a. M.	11 345	1 278	5 019	4 475	13 351	2 138	40	1 091	514	1 421	Ev. Volksp. 667
Bad Nauheim	1 310	799	474	1 148	232	701	84	423	90	154	
Mainz-Stadt	18 260	1 435	12 469	4 895	3 763	5 381	42	592	345	1 034	Ev. Volksp. 213
Mainz-Kreis	24 523	1 705	20 041	5 613	5 659	6 418	2 848	1 060	506	1 606	
Mainz-Land	6 263	270	7 512	4 718	1 896	61 037	2 399	372	128	452	
Darmstadt	15 402	3 885	3 146	19 079	3 229	2 766	151	334	1 429	2 534	Ev. Volksp. 373
Bingen-Kreis	3 496	307	7 052	1 679	600	1 880	2 053	143	74	—	Ev. Volksp. 133
Rheinheim-St. u. -Land	47 922	5 813	24 211	21 011	22 237	9 041	148	4 139	2 938	1 255	Christl.-Ev. 1496
Heidelberg	10 003	3 467	5 778	6 910	3 634	4 240	—	1 078	1 655	—	Ev. Volksp. 1067
Sorbs-Stadt	7 638	1 091	2 745	5 731	1 524	1 439	81	147	1 088	1 016	Ev. Volksp. 231
Niederrhein	6 000	181	—	126	656	218	—	85	119	—	Ev. Volksp. 7993
Karlsruhe	20 306	5 211	12 513	8 911	5 231	4 940	—	3 048	2 059	—	
Leipzig	153 969	30 381	378	67 532	69 947	27 394	—	18 999	9 454	—	Ev. Volksp. 1 236
München	112 503	31 318	—	18 823	29 448	12 118	—	11 698	30 980	5 111	Ev. Volksp. 79 708
Stettin-Stadt	51 118	28 721	2 507	13 580	1 662	7 151	—	7 387	1 649	—	
Stettin-Land	278	106	6	106	29	53	—	12	72	—	
Duisburg	32 615	16 416	31 174	14 976	21 675	3 798	—	4 636	—	1 632	
Dresden	144 068	52 006	4 900	50 357	42 642	—	16 685	16 697	8 224	—	Ev. Volksp. 118
Mühlheim	15 051	9 059	11 558	8 797	8 178	2 239	—	3 676	481	1 547	Ev. Volksp. 251
Krefeld	11 941	9 474	19 206	5 967	5 981	2 670	—	5 868	—	1 477	
Wuppertal	20 034	8 077	2 270	3 686	3 264	5 105	—	—	2 108	1 339	Ev. Volksp. 1 263
Elberfeld	35 000	9 500	850	3 700	5 700	3 150	—	4 100	1 260	—	Ev. Volksp. 2 419
Hamburg-Stadt	258 077	88 918	10 759	95 708	116 121	80 350	—	16 363	17 753	3 830	Ev. Volksp. 2 261

Englands Antwort an Amerika.

Grundfällige Annahme des Friedensplans.

London, 20. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die englische Antwort auf die amerikanischen Vorschläge, welche am Samstag dem amerikanischen Botschafter in London überreicht wurde, ist ein längeres Schriftstück von rund dreitausend Worten. Sie nimmt klar auf die französischen Vorbehalte Rücksicht. Ein gang wird der Empfang der amerikanischen Note, der französischen Vorbehalte, sowie eine Kopie der deutschen Note an Amerika bestätigt. Die englische Regierung wird mit Interesse die neue Bewegung unterstützen. Zwischen der amerikanischen und der französischen Note besteht nach englischer Auffassung kein ernstlicher Unterschied im Hinblick auf die Rede Kelloggs. Artikel 1 des Entwurfes erlaube das Recht der Selbstverteidigung, so daß eine Änderung des Artikels nicht notwendig sei. England nimmt auch Artikel 2 an unter der Voraussetzung, daß die Verletzung der Verpflichtungen durch eine Partei die übrigen Parteien von allen Verpflichtungen gegenüber diesem Staat befreit. England müsse jedoch die Achtung vor den Verpflichtungen, die sich aus dem Völkerbundsstatut und aus den Locarno-Verträgen ergeben, als grundlegend ansehen. In dieser Hinsicht stimme die englische Lage mit derjenigen der deutschen Regierung überein. Die englische Regierung könne aber keinen neuen Vertrag annehmen, der diese Verpflichtungen, auf denen der Friede Europas ruhe, schwäche oder untergrabe.

Die Note geht dann auf die besondere Stellung Englands gegenüber gewissen Gebieten ein, für die sie sich das Recht vorbehält, keine Intervention durch andere Nationen ertragen zu können. Die englische Regierung müsse ausdrücklich feststellen, daß sie den neuen Vertrag unter der Voraussetzung annimmt, daß dieser die englische Handlungsfreiheit in dieser Hinsicht nicht beeinträchtigt.

England erachtet es nicht als notwendig, die Inkrassierung des Vertrages so lange hinauszuschieben, bis alle Nationen der Welt ihn unterzeichnet haben, denn es gebe Staaten, deren Regierungen entweder nicht allseitig anerkannt oder kaum in der Lage wären, Ordnung und Ruhe in ihren Gebieten aufrecht zu erhalten. Dies sei aber eine weniger wichtige Frage, die durch weitere Verhandlungen noch geklärt werden könnte. England sei jedoch, nachdem es auf diesen Punkt aufmerksam gemacht habe, bereit, an dem Zustandekommen des Vertrages mit Amerika zusammenzuarbeiten, müsse jedoch darauf aufmerksam machen, daß es stets mit den Regierungen der Dominions und Indiens gemeinsam und gleichzeitig dem Vertrag beitreten müsse. Falls Amerika eine Einladung senden würde, um an dem Abschluß des Vertrages teilzunehmen, würden sowohl die englische Regierung als auch die Dominions bereit sein, den Vertrag anzunehmen.

Kellogg erbittet Erläuterungen von Chamberlain.

Washington, 21. Mai. (Kabeldienst.) In offiziellen amerikanischen Kreisen erklärt man, daß Staatssekretär Kellogg von Sir Austen Chamberlain Erläuterungen zu Artikel 12 der englischen Antwortnote auf den Antikriegspaktvorschlag erbitten werde. Man weist darauf hin, daß Chamberlain zwar angeklagt habe, daß die Dominions und Britisch-Indien den Pakt getrennt unterzeichnen würden, daß er aber nicht mitteilt, ob die Dominions an den Paktverhandlungen teilnehmen werden.

Das Echo in Paris.

Paris, 21. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Eindruck, den die englische Antwortnote an Staatssekretär Kellogg in Paris hervorgerufen hat, geht dahin, daß England zwischen dem amerikanischen und dem französischen Standpunkt zu vermitteln sucht. Am besten läßt sich dieser Eindruck durch eine Auslassung des „Echo de Paris“ kennzeichnen, wo Vertinax schreibt, ein Vergleich der Einzelheiten genüge, um den Unterschied zwischen der englischen und der französischen These zu zeigen. Da man aber in Frankreich erwartet habe, daß die englische Antwort sich bedeutend mehr den amerikanischen Forderungen nähern würde, zeige man sich ziemlich beklüchtet über die Note, die trotz ihrer Schwächen und Lücken vielleicht genüge, die Schleusen der Schifffahrt zu schließen. Das „Journal“ erklärt in einem Kommentar sogar, daß Amerika durch die englische Note gezwungen werde, selbst Vorbehalte vorzuschlagen. Unter diesen Umständen bestehe kein Grund mehr, die französischen Vorbehalte nicht gleichfalls anzunehmen. Chamberlain verdiene tatsächlich, daß man ihm im Namen Frankreichs ein kräftiges „Danke“ zurufe.

Dann wurde eine ganze Reihe von Entlastungszeugen vernommen, die alle für die Angeklagten günstig ausfielen, namentlich für die Angeklagten Koffe und Dr. Kiffin. Aus dem Verhör ist die Aussage des Abgeordneten Walter erwähnenswert, der erklärte, wenn die Angeklagten wegen der Forderung nach Verwaltungsautonomie strafbar seien, dann sei er selbst ebenfalls strafbar, denn er habe 1925 im Namen seiner Partei in der französischen Kammer ein Projekt eingebracht und verteidigt, das Verwaltungsautonomie mit einem besonderen Regionalrat und einem Sonderbudget forderte. In Paris hätte man erklärt, das verstoße durchaus nicht gegen die französische Verfassung. Wenn die Angeklagten strafbar seien, dann seien sämtliche elffährigen Senatoren der Katholischen Volkspartei ebenfalls strafbar.

Am 12.30 Uhr wurde dann nach fast drei Wochen langer Verhandlungsdauer die Vernehmung der Zeugen endgültig abgeschlossen. Am Montagvormittag ist mit der Anklage des Generalstaatsanwalts Fagot zu rechnen. Am Nachmittag werden die ersten der acht Verteidiger das Wort ergreifen.

Das Schweizer Überfremdungsgefeß angenommen.

Bern, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In der Schweiz hat gestern eine Volksabstimmung stattgefunden. Es handelt sich um die neue Verfassungsbestimmung zum Schutz gegen die Überfremdung, die mit 347 617 gegen 132 330 Stimmen angenommen wurde. Nach der neuen Bestimmung wird jedes in der Schweiz geborene ausländische Kind, das eine Schweizerin zur Mutter hat, die Schweizer Staatsangehörigkeit erhalten.

Eine beachtliche amerikanische Initiative.

Wieder einmal ist es Amerika, das in der Liquidierung der Chinawirren die Initiative ergreift. Diese Tatsache verdient schon um deswillen eine besondere Beachtung, weil die internationale Politik zur Zeit in China in Verwicklungen verstrickt ist, die sich, wenn nicht bald eine Änderung eintritt, in einer Weise auswirken können, die für alle interessierten Mächte die größten Nachteile haben kann. Leider wird das Chinaproblem gerade in Deutschland nicht mit dem nötigen Interesse verfolgt, obwohl auch deutsche Interessen gewahrt werden müssen.

Bereits im Jahre 1922 wurde auf Grund einer amerikanischen Initiative der sogenannte Washingtoner Neunmächtevertrag abgeschlossen, dem Deutschland, das bereits vorher, im Jahre 1921, einen Vertrag mit China abgeschlossen hatte, der an Stelle des von China nicht unterzeichneten Versailler Friedensvertrags die vollkommene Gleichberechtigung der beiden Vertragsteile herstellte, im Jahre 1926 beitrug. Rein rechtlich bedeutete der Beitritt Deutschlands zu dem Washingtoner Vertrag China gegenüber nichts, den übrigen Unterzeichnern gegenüber aber die Verpflichtung Deutschlands, auch seinerseits nichts zu tun, was gegen den Grundsatz der offenen Tür, den Verzicht auf die Schaffung von Interessengebieten, verstößt. Was das deutsch-chinesische Friedensabkommen an sich betrifft, wie es am 20. Mai 1921 abgeschlossen wurde, so wurde damit der bis dahin formell bestehende Kriegszustand beendet, und damit wurden alle besonderen Kriegsbestimmungen aufgehoben. Die diplomatischen Beziehungen wurden wieder aufgenommen, der deutsche Handel in China erhielt freie Bahn und die Deutschen wurden den Angehörigen der anderen Nationen gleichgestellt. In der Frage der Zölle wurde beiderseitige Gleichberechtigung vorgeesehen. Und schließlich wurde die Liquidation des deutschen Eigentums eingeleitet.

Nun hat die Washingtoner Regierung in diesen Tagen ein diplomatisches Programm aufgestellt, das in vielem den deutsch-chinesischen Abmachungen gleichkommt, weit über den Neunmächtevertrag hinausgeht und vor allem geeignet ist, die Verwicklungen der fremden Nationen in China, die namentlich in letzter Zeit, vor allem zwischen Japan und China eine Verschärfung erfahren haben, beizulegen. Die amerikanische Regierung erhofft damit eine endgültige Bereinigung des verwinkelten chinesischen Problems durchzuführen und glaubt sich bereits der Hilfe Londons und Tokios an dieser freundlichen Politik gegenüber China sicher.

In dem Programm heißt es wörtlich:

1. Anerkennung der nationalisierten Regierung, sobald sie China südlich der großen Mauer kontrolliert, vorausgesetzt, daß Verfügungen dafür abgegeben werden, daß sie als Repräsentantin des Volkes auftreten und die fremden Verträge respektieren werde, bis diese auf ordnungsmäßigem Wege geändert werden.
2. Eine allgemeine Abschaffung der sogenannten ungleichen Verträge. Im Gerichtsweisen soll die amerikanische Gerichtsbarkeit nach und nach abgeschafft werden, je nachdem China seine Gesetze kodifiziert und die Organisation einer verantwortlichen Rechtsprechung schafft.
3. Die amerikanischen Truppen und Kanonenboote sollen zurückgezogen werden.
4. Bereitwilligkeit, unmittelbar nach erfolgter Anerkennung über neue Verträge zu verhandeln, in denen die Abschaffung aller Sonderrechte vorgehen werden soll.
5. Aktive amerikanische Unterstützung der nationalen Bestrebungen.

Damit übernimmt Amerika wieder einmal die Führung in der internationalen Politik und man darf gespannt sein, zu welchem Erfolge dieser Weg führen wird. Deutschland jedenfalls begrüßt jeden Schritt, der zur Freiheit der Völker und zum Frieden führt.

Die Wirren in China.

London, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Peking gemeldet wird, gab das chinesische Hauptquartier offiziell bekannt, daß die Stadt Tschangtschau noch von den Streitkräften Tschangtschins besetzt sei. Außerdem sei die Stadt Tschangtschau von den Südmanchen zurückerobert worden. Die Angriffe der Südmanchen gegen Tokio seien abgewiesen worden. Ein Telegramm aus japanischer Quelle berichtet jedoch, daß Tschangtschau von den Nordmanchen geräumt werden mußte.

Der Moskauer Ingenieur-Prozeß.

Moskau, 20. Mai. Das Gericht hat gestern die Verlesung der Anklageschrift im Moskauer Ingenieur-Prozeß zum Abschluß gebracht. Sechzehn Angeklagte bekannten sich als teilweise schuldig, darunter der Monteur Babitschew, der zugab, bei der Unterbringung untauglicher Maschinen Beihilfe geleistet zu haben. Hierundswangs Angeklagte, darunter Otto und Maier, erklärten sich für nicht schuldig. Die Meldungen von einem teilweisen Ausschluß der Öffentlichkeit bei der Verlesung der Anklageschrift im Dones-Prozeß sind unzutreffend. Dagegen wurden sämtliche offizielle Hinweise auf offizielle polnische und französische Stellen weggelassen. Der Teil der Anklageschrift, der die deutschen Anpöschelungen betrifft, wurde verdolmetst. Das Gericht nahm darauf das von Krasenko im Einvernehmen mit den Verteidigern beantragte Beweisaufnahmeverfahren an, das sich zuerst mit der Tätigkeit der Angeklagten im Dones-Boden und sodann mit ihrer Tätigkeit im Gebiet von Charkow beschäftigen wird. Davon sollen nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Fragen, in denen auf das Ausland Bezug genommen wird, in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden. Die mit der Tätigkeit der deutschen Ingenieure und Techniker verknüpften Fragen sollen besonders behandelt werden.

Der Colmarer Autonomisten-Prozeß.

Colmar, 19. Mai. (Meldung unseres Sonderberichterstatters.) Die Samstagvormittags im Autonomisten-Prozeß begann mit der Verlesung eines beim Gericht eingegangenen Briefes des sogenannten Richter Rechtsanwalts Wildi in Jofingen in der Schweiz. Er erklärt darin auf das Bestimmteste, daß es sich bei dem Darlehen von 100 000 Schweizer Franken für die autonomistische Verlags-gesellschaft nur um ein reines Geldgeschäft gehandelt habe. Die Summe sei nur aus Schweizer Geld zusammengeleitet gewesen, von deutschem Geld sei keine Rede. Der Zeuge Dr. Haeg, der gestern ausführlich vernommen wurde, legte Wert darauf, ein für allemal zu betonen, daß die in gewissen Zeitungen gegebene Darstellung, er habe von Rom, d. h. vom Vatikan, Direktiven erhalten, wie er auf die Politik im Elsaß einwirken solle, durchaus unrichtig sei. Niemals habe er sich über diesen Punkt mit dem Papst oder mit dem Kardinalstaatssekretär unterhalten.

Ein Antrag der Verteidigung, den saarländischen Industriellen Herrn. Franz Lothar v. Gemmingen aus Völklingen zu vernehmen, wurde nach Einwendungen des Staatsanwalts abgelehnt. Die Verteidigung fand aber doch ein Mittel, den in Colmar eingetroffenen Zeugen in einer schriftlichen Erklärung, die er sofortigen im Korridor abgabte, zu Wort kommen zu lassen. Diese Erklärung wurde verlesen. Herr v. Gemmingen erklärt darin in seinem Namen und im Namen seines Schwiegervaters, des bekannten saarländischen Großindustriellen Hermann Köhling, die Behauptung, daß von ihnen den elffährigen Autonomisten verschiedenen Millionen zur Verfügung gestellt worden seien, sei eine Legende. Niemals habe er oder Hermann Köhling Beziehungen zu der elffährigen Autonomistenbewegung unterhalten.

und am 30. und 31. Mai. Die Teilnahme an dem Lehrgange steht den Lehrern und Lehrerinnen der Volks-, Mittel- und Berufsschulen, sowie auch den Lehrern an ländlichen Schulen aller Art frei.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Staatstheater.** Die am Dienstag, den 22. d. M., zur Aufführung kommende Oper „Madame Butterfly“ beginnt bereits um 19¼ Uhr, worauf besonders hingewiesen wird. — Es ist der Intendantur gelungen, Käthe Dorisch, deren Ensembleauftritte noch in Erinnerung aller Theaterbesucher lebendig sein dürften, für ein Einzelauftritt zu gewinnen. Die Künstlerin wird im Rahmen der diesigen Aufführung am Mittwoch, den 30. Mai, im „Großen Haus“ das „Fischen“ in Judanpers erfolgreichem Schauspiel „Schinderhannes“ darstellen. Die Vorstellung findet außer Stammreihe bei Preisen B (gewöhnlichen Schauspielpreisen) statt. Der Vorverkauf beginnt Freitag, den 27. Mai.

* **Kurhaus.** Dr. Felber wird nach seinem Vortrag auch einige Filme vortragen, darunter auch den berühmten Lauf zwischen Kurmi und Rido. Der Vortrag findet im großen Saale des Kurhauses zu vollständig niedrigen Preisen statt. — Thers Schulteis, die am Mittwoch, den 23. Mai, im kleinen Saale des Kurhauses einen Tanz-Abend gibt, ist keine Tänzerin im allgemeinen Sinn. Obwohl sie über eine fabelhafte Technik verfügt, legt sie in ihren Darbietungen den Hauptwert auf Rhythmus, seelisches Empfinden und Ausdruck, gleich ob im humoristischen, grotesken, seriösen oder in dramatischem Tanzspiel.

* **In dem Dreifachkonzert in der Marktkirche,** das am Mittwoch um 6 Uhr stattfindet, singt Herr Heinrich Pfaff (Bariton) aus Freiburg i. Br. die bekannte herrliche Kantate von Bach: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ mit Orgelbegleitung von Friedrich Petersen und obligater Oboe, die Herr Kammermusiker Ludwig Bräuner freundlichst übernommen hat. Außerdem singt Herr Pfaff die Arie des Manoah aus Handels Oratorium Samson: „Dein Heilensname war einst mein Sang“. Auf der Orgel wird Herr Wilhelm Müller aus der Schule von Friedrich Petersen die Dorische Toccata und Fuge von Bach sowie die Toccata und Fuge in D-Dur von Max Regner vortragen.

* **Konzertdirektion Wolff.** Jederzeitige Mitglieder wird am Mittwoch, 23. Mai, im Kasino einen Klavierabend veranstalten. Karten im Vorverkauf bei Wolff, Stöckler und Engel.

* **Vergnügungs-Palast Groß Wiesbaden.** Am Donnerstag, den 24. Mai ab, findet die Abschiedsvorstellung der Berliner Revue „Die einst im Mai“ statt. Ab 25.—31. Mai wird Harry Domela persönlich auftreten in einer Burleske, betitelt: „Als ich noch Prinz war...“. Domela reist mit eigener Gesellschaft. Außerdem ein erstklassiges Varietè-Programm.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Hil. Emma Bies (Künstlername: Burg), ehemalige Schülerin von Frau Direktor Mautner und Herrn Max Andriano, zurzeit am Stadttheater Dagen i. W., ist von der kommenden Spielzeit ab am das Trianon-Theater in Berlin verpflichtet worden.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Thalia-Theater.** Wenn auch die „Durchgängerin“ — nach einem Theaterstück von Ludwig Fulda — die Sentimentalität des Vorbilds noch mit einigen hochprozentigen Gefühlsmomenten vermischt, so gehört dieser Film doch zu den besten seiner Art. Der alternde Regierungsrat Thoms muß es erleben, daß ihm erst seine Tochter und dann seine Gattin durchgeht. Die moralische und die weniger moralische Art dieses Durchbrennens wird in wirkungsvollen Gegensätzen gebracht. Überhaupt ist die Ethik des Films unantastbar. Der ideale Daseinszweck des Menschen ist das Heiraten. Das erzählten die beiden jungen Leute, die nach Amerika durchbrennen, er als Heizer, sie als Küchenmädchen. Sie heiraten und verdienen dann unsinniges Geld. Wie? wird nicht verraten, sondern nur die Tatsache in Form einer statistischen Tabelle aufgezeigt. Das Mädchen bestiehlt einen Lift, der es bis zu den höchsten, schwindelerregenden Eisregionen des Dollars emporführt. Mit jedem Stodwert wachsen die Küllen, werden die Toiletten eleganter und die Verbrüngen des Boos tiefer. — Das ist der einzige, wirkliche, neue Regieeinfall von Hans Schwarz. Die übrigen, nämlich ar-

scheinen zu lassen. In diesem Sinne ist sein „Familienvater“ John Building ein egoistischer Hausvater, dessen Liebeslei mit einer hübschen Jode die von seiner Storköpflichkeit geplagten Familienmitglieder (Gattin und zwei Töchter) zum Anlaß nehmen, ihn in höchster Sorge um seine durch diese Katastrophe gefährdete politische Karriere allein zu lassen. (Moral: sei kein Hausvater, sondern lache menschlichen Aussehen, sonst gibt die Zeiteinstellung dir Unrecht!) Da es sich aber um eine Komödie ohne tragisches Augenlindein ihres Verfassers handelt, kehren schließlich alle zurück und nehmen — mit den Zuschauern — an, daß Building besagte Moral beherzigen und künftig ein weniger selbstherrlicher Familienvater sein wird. Golsomoth hat dieses dem Alltag entnommene, überall mögliche Geschehen mit seiner bekannten geistreichen, ein bißchen spielerischen, stets aber spannenden Art bühnenwirksam gestaltet. Dr. S. Burbaums Regie formte im allgemeinen das Zusammenpiel in jener überlegenen Vetterkeit, die — ohne groß-förmlich zu werden — menschliche Torheiten sich in lebendigen menschlichen Spiegelbildern ironisieren läßt.

* **Theater und Literatur.** Dr. Karl Löwenberg ist von Intendant Herbert Maich als Oberregisseur und Dramaturg des Schauspielers für das Stadttheater Erfurt verpflichtet worden. Dr. Löwenberg war unter Intendant Paul Oberregisseur am Landestheater in Darmstadt. — Sir Edmund Gosse, der englische Dichter und Literaturhistoriker, ist in London gestorben. — Generalintendant Als hat an die Vereinigten Städtischen Theater Düsseldorf als ersten Spielleiter des Schauspielers Arthur Wolf, als Dramaturg und Spielleiter Dr. Rudolf Frank von den Münchener Kammertheatern und für einen Teil der Spielzeit Emilie und Jakob Feldhammer verpflichtet. — Am 20. Mai findet in Baden-Baden im kleinen Theater die Uraufführung „Die Simulanten“, Komödie von Karl Friedrich Wiesand, statt. — Der Braunschweigische Generalintendant Dr. Ludwig Neubeck wird im Rahmen der im Januar 1929 stattfindenden Richard-Wagner-Festspiele in Barcelona „Lohengrin“ und „Tristan und Isolde“ inszenieren.

* **Wissenschaft und Technik.** Unter der Leitung des Universitätsprofessors Hans Cornelius wurde in Frankfurt a. M. eine Ortsgruppe der Kant-Gesellschaft gegründet. Beabsichtigt ist vorwiegend, bedeutende auswärtige Vertreter der Philosophie und anderer Wissenschaften zu Vorträgen zu gewinnen. Am Gründungsabend sprach Professor Paul Hofmann (Berlin) über „Das Verstehen und seine Allgemeingültigkeit“. — Professor Max Scheler, einer der bekanntesten Persönlichkeiten der zeitgenössischen Philosophie, der vor kurzem erst nach Frankfurt berufen wurde, starb im Alter von 54 Lebensjahren.

beilebende Maschinenteile, zischende Dampferpfiffe, gefühlvolle Damenbeine und Details der Unterwäsche könnten reichlich sein, wenn sie nicht bereits durch hundertfache Wiederholung trivialisiert wären. Die stärkste darstellerische Leistung bietet Käthe von Krag als sprudelnder Badisch und romantischer Ausreißer. Hans Brausewetter ist der frische, gute Junge und Hans im Glück und Vivian Gibson, die sich längst ihr Schema des weiblichen Dämons im neuesten Pariser Chic zurechtgemacht hat, breitet das Parfum seelenloser Eleganz um sich. — „Eine kleine Freundin braucht ein jeder Mann“. Stimmt. Es braucht kein Filmbildner zu kommen, um uns das zu sagen. Das Freundschafts-Verwickelungen herbeiführen, ist ebenfalls eine Erfahrungssache. Aber die Verwickelungen dürfen nicht so unentwurzelt werden, daß sie den Zuschauer geistig überanstrengen. Kein Mensch kennt sich aus in diesem Wirrwarr, als dessen ruhender Pol lediglich die merkwürdige Nase des Herrn Siegfried Arno im Gedächtnis haftet.

Sport.

Fußball.

F. B. Germania Wiesbaden — S. B. 05 Trier 0:1 (0:0).

Man dürfte auf Grund der von den Trierern in jüngster Zeit aufgestellten guten Resultate einen spannenden Kampf erwarten, zumal die Diesigen erstmalig mit ihren Verpfändungen aus der Bezirksliga das Feld betraten. Der Zuschauer sah sich aber letzten Endes enttäuscht. Denn einmal fand sich die einheimische Mannschaft nicht zu der erwarteten Form zusammen und andererseits vermochten auch die Gäste nicht sonderlich zu imponieren. Sie verfügten wohl über eine rasche und ganz nett kombinierende Elf, deren spielerische Qualitäten jedoch das Durchschnittsmaß nicht übersteigen. Gute und zuverlässige Hintermannschaft, ein ganz vorzüglicher linker Flügel und ein gefährlicher rechter Flügel, das sind die erwähnenswerten Punkte des S. B. Trier. Das auf dem Papier so gefährlich aussehende Innentrio Schleicher, Bischoff I. und Schumacher fand sich während des ganzen Spiels kaum zu einer einzigen einheitlichen Aktion zusammen und mußte als Versager bezeichnet werden. Rischer I. fiel natürlich das erste Spiel noch etwas schwer, war aber überaus eifrig bei der Sache und bemühte sich redlich, mehr Zusammenhang in das Spiel der Mannschaft zu bringen. Über den eine halbezeit verteidigenden Kapitän ließ sich ein abschließendes Urteil noch nicht fällen. Debus und Boppel waren gestern besonders erfolgreich und schneiden bei der Kritik am besten ab. Der Spielverlauf ist kurz geschildert. Die geschickte abwehrnde Gastverteidigung wurde mit den ziemlich durchsichtig aufgebauten Germanenangriffen leicht fertig. Die wenig übrig gebliebenen Chancen werden s. T. sinnlos verschossen. Der Trierer Angriff bringt jedoch auch nichts fertig. Erst nach einer Energieanmaßung fällt in der 14. Minute der 2. Halbzeit auf Plankon von rechts das Tor des Tages, das Schatter nicht verhindern konnte. Ausgleichsveruche der Wiesbadener, die gegen Schluß hart aufkommen, scheitern an der harten Trierer Verteidigung einschließlich Tormann bzw. an der Unzulänglichkeit des einheimischen Angriffs. Schiedsrichter Lus-Küßelsheim genigte den Anforderungen.

Ergebnisse aus Süddeutschland:

Der Sportverein Wiesbaden weilt gestern in Würzburg beim F. B. und wurde 3:1 geschlagen. Bei Halbzeit stand das Treffen noch 1:1. Der Gesamtspielverlauf war ziemlich ausgeglichen und das etwa 2000 Köpfe starke Publikum war mit den von den Wiesbadenern geleisteten Leistungen durchaus zufrieden. Den Wiesbadenern Angriffen, die s. T. sehr geschickt aufgebaut waren, mangelte vor dem Tore die Durchschlagskraft. Das Ehrentor erzielte Tomcol.

Dem F. B. S. B. Frankfurt gelang ein beachtenswerter Erfolg. Er schlug den jerbischen Meister Jugoslavija Belgrad im Stadion Licher mit 6:4 Toren, Halbzeit 4:1. Zuschauer 5000. Das Spiel wurde von Schiedsrichter Ullmann-Wiesbaden lehrreich geleitet. Das große Spiel Bertha B. S. C. — Westham United fiel aus. Am Samstag schlug Jugoslawia Belgrad den S. B. Kassel 03 mit 5:3 Toren. F. B. Rodona weilt im Saargebiet. Gegen den F. B. Saarbrücken erzielten die Italiener ein 0:0, während Sportfreunde Saarbrücken 4:2 geschlagen wurden.

Die dänische Mannschaft Aarhus gastierte nach ihrer Berliner Niederlage in Braunschweig und vermochte gegen Eintracht mit 4:1 zu gewinnen.

Weitere Spiele: B. i. R. Heilbronn — B. i. R. Nedarau 3:1; Riders Stuttgart — Sp. B. Feuerbach 5:1; Sportfreunde Stuttgart — Schwaben Augsburg 5:1; Tahn Regensburg — D. S. B. München 2:0; B. i. R. Fürth — A. S. B. Nürnberg 4:4; Alemannia Worms — Phönix Mannheim 2:2; Union Niederrad — S. B. 98 Darmstadt 3:1; Hassia Rungen — Mannheim-Lindenhof 3:1; S. und Sp. B. Mainz 05 — Schalke 04 3:2 (2:0); Tam Höchst — F. B. Virmalens 1:1.

Spiele im Reich: S. u. S. Elberfeld — Sp. B. G. Fürth 1:5; S. B. Dortmund — Sp. B. G. Fürth 1:2; B. i. R. Leipzig — F. B. Freiburg 1:3.

Bei den Aufstiegsjahren in der Gruppe Hessen erlitt der Sp. B. Hildesheim durch den 1. F. B. Langen die 1. Niederlage. Ergebnis 3:1 (2:1) für Langen. In der Gruppe Main regten Sportfreunde Frankfurt mit 2:1 über den Sp. B. Hedderheim, während Germania Bieker den Sp. B. Seidenhamm 2:0 schlug.

Länderspiel: Belgien — England 1:3; Norddeutschland — Nordholland 3:0.

Repräsentativspiele: Rat-Popper-Gedächtnisspiel Danau-Stadt — Danau-Land 7:2; Elbak — Soden 1:3. Städtepiel: Mannheim — Ludwigshafen 3:2.

Süddeutsche Trostrunden:

In der Gruppe Südost fiel gestern in München die endgültige Entscheidung. Bader München spielte gegen den B. i. B. Stuttgart 1:1 (0:0) und hat mit einem Punkt Vorsprung vor dem 1. F. B. Nürnberg die Gruppe n. m. e. i. t. r. a. f. t. errungen. Die Münchener werden nunmehr auf den F. B. S. B. Frankfurt stoßen, um mit diesem um die Teilnahmeberechtigung an der Deutschen Meisterschaft zu kämpfen. Die Frankfurter haben hierbei die besseren Aussichten. In der Gruppe Nordwest fand ebenfalls nur ein Spiel statt. Der S. B. Rot-Weiß schlug nach äußerst hartem Spiel den B. i. R. Neu-Senburg mit 2:0 (1:0) Toren.

Auslandsspiel: Im Endspiel um die französische Fußballmeisterschaft feierte in Paris vor 25 000 Zuschauern Stade Français Paris über U. S. Touring mit 2:0 Toren. — In Geni unterlag die schweizerische Nationalmannschaft dem englischen Ligameister Everton 2:3. — In Paris wurden hingegen Flaburn Rogers von einer kombinierten Mannschaft Sparta-Slavica mit 2:0 geschlagen. — Admira Wien errang durch einen 2:1-Sieg über den Wiener Athletic-Klub die österreichische Pokalmeisterschaft.

Handball in der D. S. B.

Um den Süddeutschen Pokal

fiel auch im Wiederholungsspiel der Zwischenrunde zwischen A. S. B. München und B. i. R. Mannheim noch keine Entscheidung. Mit 2:2 trennten sich die beiden Gegner abermals unentschieden. Wie im Vorspiel waren die technisch besseren Mannheimer zunächst im Vorteil und führten bis kurz vor Schluß 2:0. Aber noch in den letzten 5 Minuten erzwangen die fränkischen Münchener den Ausgleich. Nun wird das Los entscheiden müssen, wer das Endspiel gegen den F. B. S. B. 05 Mainz austrägt.

Die Liga-Aufstiegsjahren.

Sp. B. G. Arheilgen — Wiesbadener Sportklub 5:2. Post-S. B. Frankfurt — B. i. R. Friedberg 4:1.

Durch den Verzicht von „Siegfried“ Wiesbaden war im letzten Augenblick noch eine andere Gruppierung notwendig geworden. „Siegfrieds“ Gegner, B. i. R. Friedberg, tritt sofort in den Kampf gegen Post-S. B. Frankfurt ein, aus dem er aber durch die 1:4-Niederlage ebenso schnell wieder ausschied. Bei Seitenwechsel stand das Spiel noch 1:1. — Eine schwere Enttäuschung bereitete der Wiesbadener Sportklub, der mit großen Hoffnungen nach Arheilgen gefahren war, seinen Anhängern. 2:2 stand die Partie nach Ablauf der regulären Spielzeit. Im zweiten Teil der Verlängerung mußten sich die Diesigen jedoch dreimal überwinden lassen, ohne etwas entgegenzusetzen zu können. Damit sind die Ligaaussichten abermals zunichte gemacht. Am so erfolgreicher war die Jugend. Sie zeigte sich dem Nachwuchs desselben Gegners mit 16:0 stark überlegen.

Der Klubkampf Sportverein Wiesbaden gegen F. B. S. B. 05 Mainz

endete mit einem Sieg der Mainzer. Die Liga unterlag den Hesse, die durch die Teilnahme an den Meisterschafts- und Pokalschlachtkämpfen ihres Bezirks zurzeit gut eingespielt sind. 3:6. Die Rezerden erzielten in einem ausgeglichenen Treffen mit 5:5 ein Unentschieden. Trotz tapferer Gegenwehr verlor die 3. Mannschaft 7:9. Die 1. Damen, die bis zur Pause durch einen Strafwurf von Braunfortinger und einen Schockwurf von Lenz in Führung lagen, mußten nach Seitenwechsel zwei Treffer hinnehmen und schieden 2:2 ab. Die zweiten Damen wurden 3:0 besiegt. Erfolgreich kämpften nur die Jugendmannschaften. Die erste reitete in Mainz die Ehre des Tages, indem sie mit 6:3 gegen den Nachwuchs von 05 gewann. Die dritte behielt über die 1. Jugend des Reichsbahn-L. u. Sp. B. mit 2:0 die Oberhand.

„Dakota“ Wiesbaden — B. i. R. Höchst 6:4 (3:1).

„Dakota“ hatte das Pech, gleich nach Beginn durch Unfall ihren Verteidiger Reichpott zu verlieren, wodurch die Hintermannschaft sehr geschwächt wurde. Zum Glück war der Ersatztorhüter Kofenthal auf der Höhe und ließ weniger durch, als Großhut (3), Halberstadt (2) und Birnbaum (1) schossen, jedoch trotz aller Tüden des ländlichen Klubs der Sieg keinen Augenblick in Frage stand. In einem unnötig harten Kampf wurden „Dakotas“ Rezerden vom Reichsbahn-L. u. Sp. B. mit 7:5 (5:2) bezwungen.

Post-S. B. Wiesbaden — Rezerden „Riders“ Offenbach 6:1.

Der Sturm der Post hat durch den neuverworbenen Bierstädter Steeg, der sich durch 5 prächtige Tore vielversprechend einfuhrte, bedeutend an Durchschlagskraft gewonnen, jedoch gegen die im Vorspiel ebendürftigen Gäste unter der einwandfreien Leitung von Diehl (Polizei) diesmal ein überlegener Sieg errungen werden konnte.

Schwimmklub Damen in schaudernem Dreß gestalteten gleich ihr erstes Auftreten zu einem beachtenswerten Erfolg. Mit 1:0 — das Tor schob Fr. König — schlugen sie die Damen des Reichsbahn, trotzdem diese, stark verbessert, ebenfalls in recht ansehnlicher Form spielte.

Sportklub „Siegfried“ schlug sich ausgezeichnet in Frankfurt. Seine Rezerden besiegten die 1. Mannschaft von „Bar Kochba“ Frankfurt 3:0. Das Jugendspiel der beiden Vereine endete mit 5:3 zugunsten der Diesigen.

Weitere Ergebnisse: Sportverein 98 Dormstadt schlug in Elm eine Kombination Elm 94 und „Schwaben“ Elm 8:1. Offenbacher „Riders“ — B. i. R. Schwanheim 3:2 (1); S. B. Frankfurt — „Bar Kochba“ Frankfurt 12:1. — Damen: Alemannia Worms überraschte durch einen 1:0-Sieg über den Süddeutschen Meister, Post-S. B. Frankfurt. B. i. R. Sachsenhausen — „Bar Kochba“ Frankfurt 2:0.

Radsport.

100-Kilometer-Einerstreckenfahren des Gau 69 Wiesbaden im Bund Deutscher Radfahrer.

Der Gau 69 Wiesbaden des Bundes Deutscher Radfahrer ließ am Sonntag, den 20. Mai, sein 100-Kilometer-Einerstreckenfahren, sowie 25 Kilometer für Jugend und 25 Kilometer für Senioren ausfahren. Start und Ziel waren wie immer an der Mühle hinter Bleidenstadt, die Strecke selbst zog sich der Straße nach Limburg entlang bis nach Zollhaus, woselbst Wendepunkt war, und machte zweimal durchfahren werden. Um 6:30 Uhr schied der Starter 22 Fahrer in Abständen von je ¼ Minute auf die Reise, denen später die Jugendfahrer und darauf die Senioren folgten. Ralf hatte sich eine Spinnengruppe von 4 Fahrern gebildet, welche um 7:20 Uhr erstmalig den Wendepunkt erreichten, gefolgt von weiteren 4 Fahrern mit knapp 3 Minuten Abstand. Bereits um 7:40 Uhr erreichte auch der erste der Senioren den Wendepunkt, der für die Senioren auch gleichzeitig das Ziel war. Auch die Jugendfahrer erreichten in flotter Fahrt den Wendepunkt dieser Gruppe bei Laufenfelden. Das schöne Wetter und die guten Straßenverhältnisse begünstigten die Fahrt sehr und trugen dazu bei, daß die Spinnengruppe den Wendepunkt Zollhaus bereits um 8:55 Uhr zum zweiten Male erreichen konnten. Auf der Rückfahrt ereignete sich durch die Unvorsichtigkeit eines Motorradfahrers ein sehr gefährlich aussehender Sturz von 2 Fahrern der Spinnengruppe, der jedoch glücklicherweise, abgesehen von einem Vorderradbruch, ohne Schaden verließ. Die Fahrzeit, welche als außerordentlich günstig zu bezeichnen ist, brachte in allen Gruppen neue Gaurekorde. Nachstehend die Ergebnisse:

100 Kilometer für Junioren: 1. W. Dehner (Radsportklub Opel Wiesbaden) 3 Std. 1 Min. 46 Sek. (neuer Gaureford); 2. R. Boot (Opel Wiesbaden) 3:04,13; 3. H. Wenzel (Opel Wiesbaden) 3:09,01; 4. Emmelhain (Raffavia Frauenfeld) 3:09,12; 5. W. Traudes (Opel Wiesbaden) 3:09,15 (trotz Sturz); 6. A. Bund (Neuhof) 3:10,10; 7. E. Emle (Wider-Misa Wiesbaden) 3:10,40; 8. Walter Jles (Wider-Misa Wiesbaden) 3:10,43; 9. W. Kahlert (Wieder) 3:11,07; 10. W. Rumpf (Einselefahrer Wiesbaden) 3:14,42.

25 Kilometer für Jugendfahrer: 1. W. Schnurr (Opel Wiesbaden) 43 Min. 30 Sek. (neuer Gaureford); 2. L. Weder (Wider-Misa Wiesbaden) 45,22; 3. A. Engelmann (Wieder) 46,00; 4. A. Knettenbroch (Wieder) und H. Kopp (Opel Wiesbaden) 46,40.

25 Kilometer für Senioren: 1. Aug. Schwenl

(Opel Wiesbaden) 44 Min. 10 Sek. (neuer Saureford); 2. Koch (Adler-Wisa Wiesbaden) 49,10; 3. Fr. Wahl (Opel Wiesbaden) 54,20.

Leichtathletik.

Hervorragende Leistungen der deutschen Olympia-Staffel.

In Düsseldorf unternahm unsere 4x100-Meter-Staffel für Amsterdam in der Befehung Lammers, Dr. Wichmann, Houben, Körting drei wohlgeungene Versuche gegen zwei westdeutsche Staffeln und eine Düsseldorf Stadtmanstaff, die mit Voraaben von 10 und 15 Metern abgelaufen wurden. Beim ersten Versuch kam Lammers schlecht vom Start und auch sein Wechsel mit Dr. Wichmann klappte nicht recht. Trotzdem wurde die glänzende Zeit von 41,2 Sek. erreicht. Die beiden nächsten Versuche befrriedigten in jeder Weise. Zweimal kam die von der amerikanischen Ländermannschaft erzielte Weltrekordleistung von 41 Sek. dabei heraus. — Auch die Werfer hatten einen guten Tag. Hoffmeister-Dannover brachte den Diskus auf 46,58 und Paulus-Wehr auf 46,56 Meter.

Der Frauen-Olympiakursus im Frankfurter Stadion, der soeben beendet wurde, vereinigte 33 Olympia-kandidatinnen, darunter 7 aus der Deutschen Turnerschaft. Leider kam bei der schlechten Witterung der praktische Teil zu kurz. Trotzdem war der Gesamteindruck durchaus günstig. Deutsche bei den englischen Meister-schaften. Auch in diesem Jahr soll eine Vertretung deutscher Leichtathleten zu den am 6. und 7. Juli in Stamford Bridge bei London stattfindenden „Englischen Meister-schaften“ gesandt werden. In Frage kommt mit Rücksicht auf die Olympischen Spiele allerdings nur eine kleinere Zahl. Vor allem sollen die international noch weniger erfahrenen Kräfte und die Olympia-kandidaten der Turner berücksichtigt werden.

Einen Jugendspieltag veranstaltet der Deutsche Fußballbund und die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik am 24. Juni gemeinsam im ganzen Reich. Der sportliche Teil des Programms umfasst neben gymnastischen Vorführungen und Staffelläufen vor allem Fuß- und Handballspiele.

Sportvereins Schüler belegten bei dem aus Mannheim, Offenbach, Kreuznach und den rheinischen Orten auf besuchten Schülerportfest des B. f. R. Weisenau im Gesamtklassement aller Gruppen mit 4587 Punkten den 2. Platz.

Von den finnischen Werfern und Störern werden ganz hervorragende Trainingsleistungen gemeldet. So erreichte Rivi im Diskuswurf 48,20 Meter. Wahlstedt ließ die Kugel 15,80 Meter weit. Järvinen kam auf 15,45 Meter.

Ein Länderkampf Frankreich, Italien, Schweiz findet erstmals am 10. Juni im Pariser Stadion Colombes statt.

Tennis.

Städteweitkampf Wiesbaden — Kreuznach 9:4.

Wesder hatte Kreuznach anstatt der ursprünglich vereinbarten 8 Herren und 8 Damen nur 7 Herren und 3 Damen mitgebracht, sodass sich mehrere der aufgestellten Wiesbadener Spieler und Spielerinnen nicht betätigen konnten. Kreuznach hatte eine ausgezeichnete Mannschaft gestellt, mußte sich aber trotzdem von den hervorragend spielenden Wiesbadenern eine empfindliche Niederlage gefallen lassen. Der Sieg der Vertreter des „Wiesbadener Tennis- und Godesklubs“ ist um so beachtenswerter, als einige gute Spieler und Spielerinnen auswärtiger Turniere wegen an dem Städtekampf nicht teilnehmen konnten. Des Regens wegen mußten vier der angelegten Spiele ausfallen, sonst wäre der Sieg der Wiesbadener voraussichtlich ein noch größerer geworden.

Von den zum Austrag gebrachten Herren-Einzelspielen wurden fünf gewonnen und zwei verloren und zwar siegten Hammacher über Thres 6:3, 6:3. Reinhardt über Hillesheim II. 6:0, 6:1, v. Knaop über Dr. Wolf 6:2, 6:0, v. Büren über Weder 6:3, 8:6, Eller über Hillesheim I. 6:0, 6:1. Daefner verlor gegen Zimmer 6:2, 6:4 und v. Ende gegen den hervorragend spielenden Kreuznacher Mad 6:1, 6:4.

Die zum Austrag gebrachten Einzelspiele der Damen sahen die Kreuznacherinnen im Vorteil. So gewann Frau Ewald in einem hartnäckigen, aber fairen Kampf gegen Frau v. Krane 6:2, 6:8, 7:5, während das Spiel zwischen Frä. Hinkenauer und Frä. Kunz des Regens wegen bei dem Stande 8:6, 6:4 abgebrochen wurde.

Die ausgetragenen Herren-Doppelspiele, sowie die Gemischten Doppelspiele wurden sämtlich von Wiesbaden gewonnen. Es siegten Reinhardt v. Ende — Hillesheim II. Thres 6:2, 6:0, v. Büren — Eller — Dr. Wolf — Weder 6:2, 6:4, Frä. Hinkenauer — Hammacher — Frä. Hinkenauer — Dr. Wolf 6:3, 7:5 und Frä. Doepke v. Ende — Frä. Reifner — Thres 6:1, 6:2.

Das Davis-Pokalspiel Deutschland gegen Spanien wurde am Samstag in Berlin zu Ende geführt.

Deutschland gewann 3:2. — Tschechoslowakei schlug Schweden in Stockholm 5:0; Dänemark schlug Ungarn in Kopenhagen 3:2.

Olympische Hockeyspiele.

Deutschland verliert gegen Holland 1:2 (1:2).

Die deutsche Mannschaft darf als Entschuldigung für sich anführen, daß sie auf Weiß, Bollner und Hausmann verzichten mußte. Holland gewann das Spiel verdient, weil es den größten Teil der Zeit überlegen war. Das Spiel war „das“ Ereignis der Gruppenphase. 10 000 Zuschauer waren ins Stadion gekommen, die ihre Mannschaft ungeheuer anfeuert. Jeder Angriff wurde mit Zursen begleitet, was ein nicht zu unterschätzender Vorteil für die Siegermannschaft war.

Im zweiten Spiel des Samstag siegte Frankreich über Spanien 2:1, obwohl die Spanier bei Halbzeit 1:0 in Führung lagen.

Am Sonntag besiegte Indien die dänische Mannschaft 5:0 und Belgien besiegte die Schweiz 3:0. — Die deutsche Fußballmannschaft traf am Sonntagabend in Sandvoort ein.

* Jugendtreffen des Turngaues Süd-Rhaffau auf der Porelei. Der Turngau Süd-Rhaffau rief am Himmelfahrtstag seine Gaujugend zum großen alljährlich stattfindenden Treffen nach seiner Turnstätte Porelei. Gleichzeitig feierte er die in der ganzen Deutschen Turnerschaft an diesem Tage übliche Wanderung zum Gedächtnis des verstorbenen großen deutschen Turnersführers Ferdinand Göb an. Wenn auch das Wetter nicht zum Wandern geeignet war, so fanden sich doch eine stattliche Anzahl Jugendgruppen mit ihren Wimpeln aus den Gebieten des Gau'es ein; auch eine Anzahl Gähwanderer trafen beim Treffen zusammen. Nach gemeinschaftlichem Kirchgang der einzelnen Gruppen und gemeinschaftlichem Abkochen schloß sich auf der Festwiese vor dem Jugendheim um 2 Uhr der Ring der Jugend. Jugendturner Autor-Schierstein hielt einen Gedächtnisvortrag, wonach der Gauvertreter des Turngaues Süd-Rhaffau, Oswald, an die Jugend eine Ansprache hielt. Die Viehricher Turnjugend trug ein von Jugendwart Butts-Viehrich verfaßtes Porelei-Wechselspiel vor. Jugendwart Weber-Bad Schwalbach hielt hierauf eine Ansprache an die Gaujugend. Nun begann der Reigen der einzelnen Gruppen: die Stricher Turnjugend mit Freübungen und Spielen, die Turnjugend der „Eintracht“ Wiesbaden mit munteren Gesängen, Volksliedern und Reigen. Jugendwart Weber rief gegen 7 Uhr zur Schlußfeier. Nach einem Freigedächtnis auf D. T. und Vaterland erfolgte der Abstieg nach St. Goarshausen.

* Schach. Im Teplitzer Großturnier vertritt Sämisch Deutschland, Grünfeld Österreich, Steiner Ungarn, Kostitsch Südslavien und die übrigen Teilnehmer Tschechoslowakei. In der ersten Runde wurde die englisch eröffnete Partie zwischen Kostitsch und Spielmann unentschieden. Sämisch gewann seine indische Partie von Rotti. Grünfeld und Walter einigten sich auf unentschieden. Sönliger unterlag in einem unregelmäßig eröffneten Spiel gegen Polorna. Engler gewann von Steiner. Die Partie Hromadka gegen Jöbel wurde nicht beendet. In der zweiten Runde gewann Engler von Sönliger, Walter von Polorna. Unentschieden spielten Spielmann und Sämisch. Die Partien Hromadka gegen Steiner, Rotti gegen Grünfeld und Jöbel gegen Kostitsch wurden nach langwierigem stündigem hartem Kampf abgebrochen. In der Spitze des Turniers stehen Engler mit 2, Sämisch und Walter mit 1½ Gewinnpunkten.

Handelsteil.

Kurse der Frankfurter Börse vom 21. Mai mitgeteilt durch Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden. Rheinstr. 95 Frankfurt a. M., Börsenstr. 20

Anf.-Kurse	Anf.-Kurse
Rohsani. mit Ausl.	L. G. Farbenindustrie
Rohsani. abhän. ohne	Geisenkirch
Zollrücken	Geisfeld
Darmst. u. Nationalbank	Th. Goldschmidt
Deutsche Bank	Harpert
Disconto	Ph. Holzmann
Dresdner Bank	Holzverkohlung
Metalbank	Hse Bergbau
Mitteldeutsche Creditbk.	Kali Aschersleben
Hapag	Kali Westeregeln
Nordd. Lloyd	Mannesmann
Adlerwerke Kleyer	Mansfelder Bergbau
A. E. G.	Phaia Bergbau
Bergmann	Rhein. Braunkohlen
Baderus	Rhein. Stahl
Daimler-Motoren	Rüttgerwerke
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	Schmuck
Elektr. Licht u. Kraft	Siemens & Halske
	Südette, Zucker
	Verein. Stahlwerke
	Voligt & Hauffner
	Zellulose, Waldhof

Tendenz: Für Elektrowerte fest, im Ubrigen unsicher.

Anfangskurse der Berliner Börse vom 21. Mai

I. Termin-Notierungen.

Bärner Bankverein	162.75	Elektr. Lieferungen	185.50
Berliner Handelsges.	282.50	Elektr. Licht u. Kraft	234.75
Commerz. u. Privatbk.	188.50	J. G. Farbenind.	285.00
Genbank	285.00	Geisenkirch. Bergw.	144.37
Deutsche Bank	174.75	Ges. f. elektr. Untern.	293.00
Disconto	168.00	Th. Goldschmidt	103.25
Dresdner Bank	169.25	Hse Bergbau	276.00
Mitteldeutsche Creditbk.	169.50	Kali Aschersleben	190.00
Hapag	224.00	Klöcknerwerke	130.50
Hess. Dampf	194.50	Mannesmann	160.80
Norddeutsche Lloyd	175.75	Oberschles. Eisenb. Bod.	111.13
A. E. G.	217.75	Oberschles. Koksw.	104.00
Bergmann	212.75	Oranienb. & Koppel	122.00
Dresdner Gas	212.75	Riebeck Montan	761.00
Deutsche Erdöl	140.00	Ver. Glanzstoff	761.00

II. Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungbahn	8.13	Dach-Atlant. Telegr.	159.00
Baltimore-Ohio	—	Deutsche Kabel	67.00
Oesterr. Creditanstalt	—	Feldmühle Papier	222.00
Reichsbank	293.00	Hackethal Draht	—
Aschaffenburg. Papier	216.00	Hammerson	160.00
Bombay	—	Hirsch Kupfer	130.00
Berger Tiefbau	411.50	Karlshuber Masch.	—
Elb-Karier. Ind.	68.00	Laurahütte	81.00
Chem. Heyden	126.50	Motoren Deuts.	65.00
Compania Hispan. (Chadec)	—	Poliphan	486.00

Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz fester. Nach einem sehr unsicheren Vormittagsverkehr konnte man vorbörslich eine beruhigtere Auffassung über den Ausfall feststellen. Die ersten Notierungen waren dann zwar wieder nicht ganz so fest, wie die vorbörslichen Taxen. Gegen Samstag-Schluß ergaben sich aber überwiegend Kursbesserungen. Der Geldmarkt blieb angespannt. Tagesgeld 6 bis 8 Prozent. Monatsgeld 7½ bis 8½ Prozent. Warenwechsel 6½ Prozent und darüber. Im allgemeinen bis zu 2 Prozent gebessert waren Hammerstein, Poliphan, Bergmann, Reichsbank ufm. 6 Prozent erhöht. Maximilian-Hütte minus 3 Prozent.

Banken und Geldmarkt.

* Getreide-Kreditbank A.-G., Mainz. Die ordentliche Generalversammlung der Getreide-Kreditbank A.-G., Mainz, genehmigte den Abschluß mit 10 Proz. Dividende. Gemäß der Tagesordnung wurde beschlossen, das Aktienkapital um 125 000 RM. zu erhöhen. Die Verwirklichung wurde ermächtigt, die Einzelheiten hierzu zu beschließen. Der Vorstand gab bekannt, daß ein Konsortium, bestehend aus der Direktion der Disconto-Gesellschaft, Darmstädter- und Nationalbank, Commerz- und Privat-Bank und dem Bankhaus Kronenberger & Co., Mainz, die neuen Aktien übernimmt mit der Verpflichtung, den alten Aktionären ein Bezugsrecht 2:1 à 107 Proz. anzubieten. Die neuen Aktien sind für das laufende Geschäftsjahr voll dividendenberechtigt. Den Termin der Bezugsfrist bestimmt die Verwaltung. Der Vorstand erklärte noch, daß der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres befriedigend war und daß die Aussichten auch weiterhin gut seien, da das Institut über einen großen Kreis angestammter Kunden verfüge.

Dr. Weinreichs Mottenäther

sicherer Schutz gegen Mottenfraß



Damen-Mäntel
für Beruf und Haushalt
in Rohnessel und Körper, 6.- an
weiß und farbig von Mk.
Weiße u. farb. Kleiderschürzen
Schwesternschürzen.

G. H. Eugenbühl gegr. 1747
Ecke Grabenstr. 1, Marktstr. 19.
[1805]



Alleinverkauf:
Schützenhof - Apotheke,
Langgasse 11.
Älteste Apotheke Wiesbadens.

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten
und die „Unterhaltungsbeilage“

Hauptverleger: H. Kettich.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Kettich; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Kettich; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.



Sie Marke bietet Ihnen Gewähr!

Der Ihnen vertraute Name auf der Flasche Sekt, für den eine bekannte Firma bürgt und einsteht, bietet nicht nur Gewähr für zuverlässige Güte, sondern unterrichtet Sie bereits vorher über die von Ihnen jeweils bevorzugte Eigenart.
Jede der untenstehenden Marken kostet in den Weinhandlungen und einschlägigen Ladengeschäften nur RM. 6.50 die ganze Flasche einschl. Steuer
3.75 halbe

Auch in Ihrem Heim darf guter deutscher Sekt nicht fehlen!

Bekannte deutsche Sektmarken im Markenschutzverband, Berlin W. 15:

- BURGEFF GRÜN
- DEINHARD KABINETT
- FEIST CABINET
- HENKELL TROCKEN
- HOEHL EXTRATROCKEN
- KESSLER CABINET
- KUPFERBERG GOLD
- MATH. MÜLLER EXTRA
- SCHULTZ GRÜNLACK
- SÖHNLEIN RHEINGOLD

Jetzt auch Parfümerien!



Die von all' unseren Kunden lang
ersehnte Parfümerie-Abteilung
ist eröffnet!

Einfachstes und Raffiniertestes,
was In- und Ausland hervorge-
bracht haben zur Pflege Ihres
Körpers, zur Erhaltung Ihrer
Jugend, und Ihrer Schönheit,
alles finden Sie in dieser inter-
essanten, intimen Abteilung.
Natürlich zu unseren bekannten
sehr vorteilhaften Preisen

Unser Haus ist bis Pfingsten
durchgehend auch mittags
von 1 bis 3 Uhr geöffnet!!

Rasier-Apparate in solider Ausführung **25**,-

Parfüm-Zerstäuber
Preßglas, mit Netzball, 95, **50**,-

Zelluloid-Kopfbürste
hohe Form . . . 2.45, 1.45, **95**,-

Massage-Kopfbürsten, Gummi-
boden m. Metallborsten, 95, **45**,-

Gummischwämme, ganz be-
sonders billig . . . 60, 50, **25**,-

Handspiegel
Zelluloid 75, 50, **25**,-

Seifendosen
Zelluloid 50, 25, **20**,-

Ondulieren
mit und ohne Holzgriff . . . **50**,-

Brennlampen, zusammenleg-
bar, mit Gummiverdicht, **75**,-

Büßl-Garnituren
Steilig **60**,-

Taschen - Manleure, 4teilig, in
eleg. Zelluloid-Etui **30**,-

Zahnbürsten
in Cellophan-Packung . . . **25**,-

Friseerkämme Hartgummi, Marke
„Sägemann“ 85, 65, **50**,-

Parfüms
sortierte Gerüche . . . Fl. 50, **25**,-

Sonder-Angebot!
Franzbranntwein, Bayrum,
Birkenwasser, Flasche mit
Spritzkorken **50**,-

Eau de Cologne oder Lavendel-
wasser Flasche 50, **25**,-

Lebena-Blumen-Eau de Cologne
große Flasche **95**,-

1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta,
1 Mundglas . . . zusammen **60**,-

Toilette-Seifen

in hervorragend guten Qualitäten

Lavendelseife
3 große runde Stücke i. Kart. **95**,-

Lilienmilchseife
4 Stück im Karton **95**,-

Lanolin- od. Buttermilchseife
5 Stück zusammen **95**,-

Kappus-Seifen:

Glycerin 4 Stück **95**,-

Kirschblüte 5 Stück **95**,-

Kleinen 6 Stück **95**,-

LENDEMAN & CO. AG

WIESBADEN

KIRCHGASSE 45

ECKE MAURITIUSPLATZ

Thermalbäder

aus eigenen Quellen

Goldenes Kreuz

Spiegelgasse 6

1022

Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut
weiß geplättet, modern eingerichtet

Du kriegst die Motten!

nicht, bei Anwendung von
Grosinsky's Mottenvertilgungsmittel

Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstraße 10

Herold bekannt
für
Qualitätsschuhe.



Nur gute Arbeit ist billig.

Schuh-Reparaturen

Damen-Sohlen **2.50**

Herren-Sohlen **3.50**

Genähte und Ago-Arbeiten mehr **0.50**

Herren-Gummisohlen **1.50**

Damen-Gummisohlen **1.00**

Spezialbesohlung
für Crêpeschuhe

Schuh-Herold

Friedrichstraße 57 u. Bleichstraße 18.

Abgenutzte Tafelgeräte und Bestecke

werden in meiner eigenen galvanischen Anstalt
wieder wie **neu hergerichtet und versilbert**
bei günstigster Preisberechnung

J. Corsten, Häfnergasse 12
Silberwaren und Bestecke.

Hosenträger

Fritz Strensch

Spezialgeschäft, Kirchgasse 50, 1000

Trauringe

zu bekannt billigen Preisen.

H. Blumer, Juwelier
Kirchgasse 88.

Balkontästen

aus vorstem Ton sind die
besten.
40 45 50 60 cm lsg.
2.- 2.30 2.60 3.-
desgl. aus Holz gelb.
50 60 70 80 90 100cm
1.10 1.30 1.50 1.70 1.90 2.10

Blumentöpfe bis 35 cm

Unterfeher. Ampeln

Pflanzentübel

aus Eichenholz 25-60 cm

von 2.60 an.

Kleiderbügel, 6 St. -35

Büchelköpfe 6 Stück 1.10

Thermosflaschen 1/2 l -85

Julius Mollath

Schulberg 2 782

Wäschefabrik

Liefert an Pensionate, Be-
amte und andere solvente
Kunden auf

12 Monatsraten

jämliche Bett-, Tisch- u.
Leibwäsche. - Verlangen
Sie unverbindl. Muster-
sendung oder Vertreter-
besuch. Angeb. u. G. 987
an den Tagbl.-Verlag.

Nur 8 Mk.

Steifige Matratzen Auf-
arbeiten 8 Mk.
Tap. Bender, Adlerstr. 66

Mod. Haar-Ersatz

wird in bester Ausführung zu mäßigem Preise
angefertigt bei

J. Häusler, Moritzstr. 60.

Atelier für Haararbeiten. - Kein Laden.

3 Vorteile bietet Ihnen

das

Spezial-Geschäft

1. Die Qualität ver-
bürgt Ihnen die vom Fach-
mann in den leistungsfähig-
sten sächsischen Fabriken
gekauften Ware.

2. Die Auswahl
wird stets die größte sein, je-
dem Geschmack und jedem
Zweck ist Rechnung
getragen.

3. Die Preise werden
sich stets auf niedrigster Basis
bewegen und Sie erhalten für
angemessenen Preis einwand-
freie Qualitätsware.

Darum decken Sie Ihren Frühlingsbedarf in

Gardinen — Stores — Innendekorationen

bei

Gardinen-Hierwegh Schulgasse 8



Strickkleider
Complets
Blusen, Jumper
haben Sie in schöner
Form bei

Kuß

Rheinstraße 43

Zu Pfingsten: Preisermäßigung.

Große
Auswahl
Billigste
Preise

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Wanderausstellung „Der Mensch“ in Mainz.

○ Mainz, 19. Mai. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden wurde heute mittag die Wanderausstellung des Deutschen Hygienemuseums in Dresden und Zentralinstituts für Volksgesundheitspflege „Der Mensch“ mit einer kurzen Eröffnungsfeier der Öffentlichkeit übergeben. Beigeordneter Dr. Laaff begrüßte namens der Stadt Mainz die Erschienenen und wies in seinen weiteren Ausführungen auf die hohe Bedeutung der Ausstellung hin. An die Ausführungen des Stadtmedizinaldirektors Dr. Rosenhaupt über den Aufbau der Ausstellung schloß sich ein Rundgang durch diese. Eine wertvolle Bereicherung hat die Ausstellung durch die Sonderausstellung „Der durchsichtige Mensch“ erfahren. Im Laufe der Woche werden prominente Vertreter der ärztlichen Wissenschaft Vorträge über volksgesundheitliche Fragen halten.

Frankfurter Chronik.

● Frankfurt a. M., 20. Mai. Im Alter von 73 Jahren verstarb der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und Mitglied der Nationalversammlung, Schuhmachermeister Friedrich Brühne. Er war agitatorisch besonders in den früheren Wahlkreisen Wiesbaden und Höchst-Homburg-Uffingen tätig. — Der Geschäftsbericht der 203 000 Mitglieder umfassenden Allgemeinen Ortskrankenkasse über das Jahr 1927 weist einen Fehlbetrag von 220 194 M. auf, der aus dem 5,4 Millionen M. betragenden Vermögen und Reservefonds gedeckt worden ist. — In einem Geschäft versuchte der als Wechselhändler bekannte 32jährige Kaufmann Walter Haas aus Essen beim Wechseln eines Fünfsigmarckscheines neben dem Wechselgelde auch den Schein wieder einzustechen. Er wurde dabei erfaßt und von dem Ladenbesitzer kurzerhand festgenommen. — Bei der Ausschreibung der Stadtverwaltung für einen Zentralkatalog der wissenschaftlichen Bibliotheken unter den hiesigen Privatdruckereien haben sich 13 Firmen gemeldet. Das höchste Angebot lautete auf 1300 Reichsmark, das niedrigste auf 465 Reichsmark. Der Druck soll auf acht Jahre verteilt werden. Die Stadt wollte für den Druck des Kataloges eine eigene Druckerei einrichten, die Stadtverordnetenversammlung lehnte aber die angeforderten Mittel ab. — Vor den Osttoren der Stadt hat sich im Laufe der letzten Jahre die Niederwaldkolonie gebildet, die bereits mehr als 25 000 Seelen zählt. Für die kirchliche Versorgung hat das Evangelische Landeskirchenamt eine Kirche erbauen lassen, die am Pfingstsonntag feierlich eingeweiht werden soll. Auch die katholische Kirchengemeinde hat schon vor einigen Monaten in dieser Kolonie eine eigene Kirche errichten lassen.

Ein Eifersuchtsdrama in Frankfurt a. M.

● Frankfurt a. M., 20. Mai. Die 23jährige Hausangestellte Anna Gräfer wurde in der Nacht zum Sonntag von dem 24jährigen Deiser Joseph Römis in der Liebigstraße erschossen. Römis hatte seit zwei Jahren mit dem Mädchen ein Verhältnis, das aber von der Gräfer vor einiger Zeit gelöst worden war. Trotzdem verfolgte der junge Mann

das Mädchen fortgesetzt. Als die Gräfer in der vergangenen Nacht mit einem Begleiter gegen 1 Uhr durch die Liebigstraße ging, trat plötzlich vor dem Hause 48 aus dem Dunkel Römis hervor und verfehlte seiner ehemaligen Braut mit einem Dolch einen Stich in die Brust, so daß die Schwerverletzte nach kurzer Zeit verblutete. Der Begleiter wollte das Mädchen schützen, wurde bei der Abwehr selbst durch einen Stich seines Gegners verletzt. Der Täter schnitt sich dann die linke Pulsader auf. Inzwischen waren Polizeibeamte und die Rettungswache am Tatort erschienen, die die beiden Verletzten nach dem städtischen Krankenhaus verbrachten. Die Leiche des jungen Mädchens wurde dem Hauptfriedhof zugeführt.

Großfeuer in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Hause Börnestraße 35, das von 15 Familien bewohnt wird, entstand heute früh nach 4 Uhr im Treppenhaus ein Brand, der in wenigen Sekunden durch den starken Zugwind das ganze Treppenhaus in Brand setzte und auch auf die Wohnungen der fünf Stockwerke übergreifen drohte. Die Feuerwehr setzte sofort von der Straße aus Maschinenleiter zur Rettung der Leute an, über die 60 bis 70 Personen ins Freie gebracht werden konnten. Inzwischen ging man mit zahlreichen Schlauchleitungen gegen das Feuer vor und erreichte, daß die sich noch in den Wohnungen aufhaltenden Personen sich im letzten Augenblick retten konnten. Nur ein Kind wurde durch eine Stichflamme leicht verletzt.

Feuerwehr-Verbandsversammlung in St. Goarshausen.

● St. Goarshausen, 21. Mai. Zur Kreisverbandsversammlung des 8. Kreisverbandes hatten sich die Abordnungen der verschiedenen Freiwilligen Feuerwehren der Kreise Wiesbaden-Land und Wiesbaden-Stadt, Untertaunuskreis, Rheingaukreis und Kreis St. Goarshausen vollzählig im Saale des „Hohenzollern“ hierher zusammengefunden. Nachdem Feuerlöschdirektor Tropp (Dieblich) die Versammelten willkommen geheißen hatte, eröffnete der Gauvorsitzende, Bürgermeister a. D. Herbell die Sitzung. Landrat Kiewöhrner (St. Goarshausen) nahm alsdann das Wort zu einer künftigen, die Feuerwehrfrage angehenden Ansprache und überreichte dann an 23 Feuerwehrkameraden aus Riehl, Raststätten und Bopel die staatliche 25jährige Verdienstmedaille. Man beschäftigte sich darauf mit Fragen der neuen Uniformierung, welche einheitlich im ganzen Deutschen Reich durchgeführt werden soll, sowie der Schlauchbeschaffung, der ebenfalls eine Vereinheitlichung sehr notwendig ist, besonders wenn es gilt, bei Großfeuern in Orten mit mehreren Wehren zusammenzuarbeiten. Lobende Erwähnung fand der in Bstein abgehaltene Nachkurs; man trat sogar dafür ein, den Lehrgang zweimal im Jahre zu veranstalten. Vekhaft besprochen wurde das geplante Feuerwehrerholungsheim, zu dessen Errichtung die Gemeinde Hattenheim dem Feuerwehrverband Bauplatz, Steine und Holz kostenfrei zur Verfügung gestellt hat. Diese Angelegenheit wurde zunächst bis zum Feuerwehrtag in Eltville vertagt. Die Verhandlungen fanden eine sehr rege Beteiligung bei den Anwesenden. Als nächster Versammlungsort wurde Geisenheim bestimmt.

● Bacharach a. Rh., 21. Mai. In der unterhalb Bacharach gelegenen Restauration „Zur Engelsburg“ wurde ein auf der Schiefergrube „Rein“ beschäftigter Bergmann, der sich auf dem Wege nach Hause befand, von einem von Oberwies in schneller Fahrt anlaufenden Personenauto angefahren. Er trug erhebliche Verletzungen davon, die seine sofortige Einlieferung in das Krankenhaus nach Oberwiesel notwendig machten.

● Niederlahnstein, 21. Mai. Nachdem sich der Präsident des Landesarbeitsamtes in Frankfurt a. M. für die Villa Schmidt (Niederlahnstein) entschieden hat, kommt das Arbeitsamt nunmehr nach Niederlahnstein. Eine Bestätigung dieser Entscheidung durch den Reichsarbeitsminister ist zu erwarten. Die Stadt Niederlahnstein soll sich mit der Absicht tragen, einen Teil des Parkes usw. zu erwerben, wodurch die Kosten für den Erwerb der Villa entsprechend herabgemindert werden.

● Weillburg, 20. Mai. Der 40jährige Arbeiter Theodor Schlicht aus Haffelbach wurde im Steinbruch Steinbühl von abstürzenden Gesteinsmassen verschüttet und getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine starke Familie.

● Dillenburg, 21. Mai. Der Haushaltsplan des Distriktes für das Jahr 1927 schloß in Einnahme und Ausgabe mit 1 485 113 M. ab. Darin ist inbegriffen der Haushaltsplan des Wohlfahrtsamtes mit 666 565 M. in Einnahme 821 865 M. in Ausgabe und der Zuschuß des Kreises zu den Kosten des Arbeitsnachweises in Höhe von 16 857 M. Durch Kreisumlage waren zu decken 244 060 M. Das umlagefähige Kreissteuervermögen betrug: an Reicheinkommen- und Körperschaftsteuervermögen der Gemeinden 483 401 M., an Grundvermögenssteuer 246 567 M. und an Gewerbesteuer 110 343 M. Als Kreisumlage im Rechnungsjahre 1927 wurden erhoben 32 Proz. zu den vorgenannten drei Steuerarten. An indirekten Kreissteuern hat u. a. die Grunderwerbssteuer 110 728 M. erbracht. An Reicheinkommensteuern hat der Kreis überwiesen erhalten: Reicheinkommensteuer 64 977 M., Körperschaftsteuer 18 799 M., Umlaufsteuer 34 486 M. Für das Jahr 1928 schließt der Haushaltsplan, vorbehaltlich der Genehmigung des Vorstehenden Kreistages, mit einem Betrag von 1 830 000 M. in Einnahme und Ausgabe ab. Für das Wohlfahrtsamt des Distriktes sind an Ausgaben rund 956 000 M. vorgesehen, denen an Einnahmen ein Betrag von 789 000 M. gegenübersteht, so daß ein Fehlbetrag von 167 000 M. zu decken ist. Das Gesamtvermögen des Distriktes beträgt am Schluß des Rechnungsjahres 2 343 085 M.; die Gesamtschulden betragen 785 417 M., so daß ein Reinerlös von 1 557 668 M. zur Verfügung steht. Aber die Verwaltung und den Stand der Kreisverwaltungsangelegenheiten des Distriktes im Rechnungsjahre 1927 hat die Kreisverwaltung einen gedruckten Bericht erscheinen lassen. — Das Ermittlungsverfahren gegen den in Untersuchungshaft sich befindlichen Kaufmann Jakob Schadt aus Hirschen, der im Verdacht steht, den Giftmord an der Witwe Lina Ottmann in Offiden verübt zu haben, steht vor dem Abschluß. Trotz hartnäckigen Zeugens hat das Ermittlungsverfahren drückendes Beweismaterial geliefert. Die nächste Schwurgerichtsperiode in Limburg wird den Fall zur Verurteilung aufnehmen.

Man sieht es von weitem

und mit Bewunderung, wenn eine Dame feine, dünne, elegante Seiden-Strümpfe, von zart-schimmerndem Glanz und milder Farbe trägt. Die elegante Dame wählt deshalb nur erstklassige Marken, wie sie im

Strumpfhäuser Schirg
als Spezial-Geschäft geführt werden.

Straßenstrumpf in vorzüglicher Qualität

Mk. 2.90 / 3.40 / 3.90

Echt Bemberg in größter Farben-Auswahl.



Salon
Dette
Michelsberg 6.

Kopfwaschen
Dauerwellen / Manicure
Haarfärben / Wasserwellen
Haarersatz.



Möbelfabrikation

Empfehle mein Lager in **Spelse-, Herren-, Schlafzimmern- und Küchen-Einrichtungen** in einfachen u. eleganten Modellen.

Heinrich Velle, Möbelwerkstätten, Göbenstr. 3.

Ihr Umsatz steigt - wenn Sie den

CITROËN

LIEFERWAGEN

besitzen!



KASTENLIEFERWAGEN
R-M. 4300, ab KÖLN.

6/25 P₅

CITROËN AUTOMOBIL A.G. KÖLN-POLL

VERTRETER:

Dupont, A.-G., Frankfurt a. M., Taunusstraße 52,
Louis Pfell, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 1, Telefon Nr. 26201.

P 157

Stellen-Angebote**Weibliche Personen**

Gewerbliches Personal
Mädchen
kann. Weizenanb. lern.
Näheres Rheinstraße 104.
1. Et. 11-12 u. 3-4.

Bügelfrau

tageweise gesucht. Zu erf.
im Tagbl.-Verlag. Ob

Junges Mädchen

zum Waschen u. für etwas
Hausarbeit gesucht. Off. u.
D. 977 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Für unsere Zentralküche
suchen wir zum 15. Juni
ein älteres tüchtiges
Kochmädchen, nicht u. 25 J., das bürgerlich kochen kann u. wäschen
fähig ist, an der Erziehung
der Mädchen mitzuwirken.
Stellung dauernd, guter Lohn. Nur
solche mit langjähriger Zeugnis-
sen wollen sich melden.
Ew. Erziehungsinstitut
auf dem Giesberg.
Wiesb. Dillheimer Straße.

Für Anfang Juni eine
tüchtige perfekte

Köchin

mit gut. Zeugnissen für
feine Fremdenpension ge-
sucht.

Primavera,
Frankfurter Straße 8.

Kochmädchen

für erstklassige Fremden-
pension gesucht. Adresse im
Tagbl.-Verlag. U

Suche zum 1. Juni
tüchtiges selbständiges
Mädchen
für Küche und Haushalt.
Näheres Klinker, Dorf-
straße 2.

Alteinstell. Köchin

für kleinen Haushalt so-
fort gesucht. Vorstellung
von 2-4 Uhr. Biedricher
Straße 30. 1.

Einfach, solb. Mädchen,
nicht unter 25 Jahren,
das alle Hausarbeiten
versteht, gesucht. Große
Burgstraße 10. 2.

Chf. anst. Mädchen

ge sucht. Herderstraße 12.
Bäckerei.

Alteinstell. Köchin

welches gutbürgerl. kocht
und gute Zeugnisse besitzt,
gegen guten Lohn gesucht.
Bismarckstraße 11. 3 links.

Alteinstell. Köchin

gegen guten Lohn gesucht.
Hainstraße 88. 1.

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Alteinstell. Köchin

das gut bürgerl. kocht,
1. Juni gesucht. Adr. im
Tagbl.-Verlag. U

Wer sucht Hausarbeit
gegen gute Kost u. klein.
Entgelt? Off. u. D. 985
an den Tagbl.-Verlag.

Jg. geb. Mädchen

für nachm. zu einem Kind
ge sucht. Teleph. Anneld.
Nr. 28205.

Einfache Frau
oder Mädchen von 9 bis
4 Uhr gesucht. Dillheimer
Straße 57. 1.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal
Kräftiger gewandter
Kaufmann
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Stellen-Veruche

Weibliche Personen
Kaufmannslehre
aus guter Familie für
nachmittags gesucht.
Restur-Drogerie,
Friedrichstr. 9.

Alteinstell. Köchin,
in der Sauglings- und
Kindernpflege erf. u. so-
wie im Haushalt voll-
ständig, sucht passenden
Wirtshaus: würde a.
u. mütterlichen Kindern
gehen. Offerten u. M. 986
an den Tagbl.-Verlag.

Zeingegebild. Stütze

erf. in Küche und
Haus. fleißig, penlich
kand. kinderlieb. Schneid-
angenehm im Bel. sucht
Stellung in frauenlo-
haus. Gute Referenzen.
Off. u. M. 986 Tagbl.-Bl.

Suche für m. Tochter

aus bester Bürgerfam.
19 Jahre alt, gebildetes
Mädchen, welches in
Kochen und Büroarbeiten
bewandert ist. Stelle als
Stütze in nur gut. Haus.
Gute Behandl. u. hohem
Lohn vorausgesetzt. Gefäll.
Anfragen unter 984
an den Tagbl.-Verlag.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

Alteinstell. Köchin

23 Jahre, perf. in bürgerl.
Küche u. Hausarb., lang-
jähr. prima Zeugnisse,
sucht Stellung in ruhig.
hoff. Haushalt zum 1. 6.
Off. u. D. 975 Tagbl.-Bl.

mit und
ohne
Einlage

Schuhhaus Bieber
Oranienstraße 19
Aufträge nach Maß ♦ Reparaturen

Telephon 26717

Alle anderen Verfahren bieten keine Gewähr für sicheren und dauernden Erfolg.

Spezialist für Fußbehandlung
auf Wunsch mit oder ohne Messer
Ärztlich empfohlen.

Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 12

Sensationell



Herren-Halbschuhe
braun, Goodyear, gedoppelt . . nur **10⁹⁰**

Damen-Spangen
beige, rosé, pergament, meerschäum, blau, Lack, ½- und L. XV.-Absatz Einheitspreis **12⁵⁰**



SCHUHLADEN
AM RÖMERTOR
Inn. : E. GOLDSCHMIDT

Aufsicht
vom Römertor

Kuhfus' Grahambrot

ist wegen seiner auf natürlichen Weise die Verdauung regelnden und die Darmtätigkeit fördernden Wirkung, sowie auch wegen seines hohen Gehaltes an den lebenswichtigen Nährstoffen und Vitaminen seit Jahren bekannt, beliebt und vielfach ärztlich empfohlen als das weitest bestes Brot für alle

Magenleidende
und
Darmkranke

Täglich frisch erhältlich, in mehr als 100, an Plakaten kenntlichen Bäckereien und Feinkostgeschäften, sowie bei

P. A. Kuhfus jr. Grahamhaus
Rheinstraße 69 und Marktstraße 6. 899



Oberhemden

in weiß und farbig

Neueste Muster und Formen

Große Auswahl in Perkal, Zefir, Trikoline, Neuheiten

Tadellose Maßanfertigung in einigen Tagen

Moderne Unterkleidung

— Fachmännische Bedienung —
Beste Qualitäten zu billigsten Preisen

W. Blugenbühl

gegründet 1747

829

Wäsche-Ausstattungen

Marktstr. 19

Ecke Grabenstr.

Massen-Auflagen von
Prospekten und Sonderbeilagen
in 2-farbigem Rotationsdruck

liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Allen voran ist

Gaßer-Nährbier

für

Wöchnerinnen, Blutarme, Genesende.
Wegen seines hohen Nährwerts und niedrigen Alkoholgehalts von den Ärzten und Hebammen überall empfohlen.

— Zu beziehen in Wiesbaden durch:
Bierhandlung Siehl, Herrenmühlstraße 3
Keller, Nerostraße 20
Schäfer, Zimmermannstraße 1 F3



Schuhe — Teilzahlung

Solide Qualitäten, moderne Artikel
Billigste Preise! Bequeme Ratenzahlung.

Schuh-Vertrieb Gg. Dörner jr.
Klarenthaler Str. 4. An der Ringkirche.

Hunde-Flöhe

Moiten

vernichten radikal meine Spezialmittel.

Wanzen mit Brut

Ameisen, Küchenkäfer
Ratten und Mäuse

Schloß-Drogerie

Siebert, Marktstr. 9

Linoleum

Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 851

Aus Dankbarkeit
gebe ich hiermit öffentlich bekannt, daß ich mit dem Einreibungsmittel

"Elixir-Rheumatica"

innerhalb weniger Tage die schmerzhaften Schwellen u. Verkrampfungen an meinen beiden Händen zur vollständigen Heilung brachte. Ich freue mich, dieses wirklich gute Mittel, welches die Blücher-Apotheke, Wiesbad., Dohmerer Straße, auch nach auswärts verschickt, gefunden zu haben. F162

Frau Anna Stander.
Mains-Rakel,
Sebnitzstraße 52. 1.

Leichte und bequeme Sandalen

Flecht-Schuhe
Wanderhuhwerk

Reformhaus Meyrer

71 Rheinstraße 71
Tel. 24958 1038

Wir empfehlen:

Das neue Wiesbaden

von Lehrer L. H. H. Müller
Preis M. 1.—
Erhältlich in unserem Verlag und in allen Buchhandlungen

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Wanzen?

Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
Nur mit **Pinnesal**. Eine Wohltat für die Menschheit. Für **75 Pfg.** ausreichend für 1—2 Zimmer und 1—3 Bett. Allein zu haben in der

Drogerie J. Lindner, Friedrichstr. 16. F91

Zu Pfingsten!

Herren-Socken gelten heute als
Wertmesser für die Bekleidung des Herrn.



Herren-Socken

Echt ägyptisch Mako	
einfarbig	1.35, 0.95
Mako oder Seidenkor	
neueste Jacquardmuster . . .	1.90, 1.25, 0.95
Pa. Seidenkor	
die neuesten Modifarben . . .	2.50, 1.65, 1.35
Elbeo-Seidenkor	
das Beste was hergestellt wird . . .	ab 3.10
Waschseide	
mit Flor plattiert, modifarbig .	2.80, 2.10, 1.35
la Merino	
nicht einlaufend, neueste Melangen, auch elegante Jacquardmuster . . .	3.25, 2.75, 2.60

Mühlgasse 11—13 am Schloßplatz

Schwenck

Jede moderne Dame kauft bei Frank & Marx

das grosse Modehaus Wiesbadens

Thalia

Kirchgasse 72 — Tel. 26187

2 deutsche Großfilme:

Der geniale Meisterregisseur **Joe May**
beehrt sich darzubieten:



Nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig
Fulda mit Käthe von Nagy u. Hans Brausewetter

Der zweite Schlager:

Das Paul Heldemann Lustspiel:

Eine kleine Freundin braucht ein jeder
nach dem bekannten Couplet von Franz Léhar.

Deutlich - Woche u. Kulturfilm

Anfang 4, 6^{1/2}, 8^{1/2} Uhr.

Für 2.⁵⁰ M. bekommen Sie Ihren Herrenhut

auf die neueste Form umgekehrt, gerein. u. garniert.
Umpresserei für Damen-, Herren- und Kinderhüte
Förster Heilmundstraße 19, an der Bleichstraße
und Weirichstraße 25.

V. P.

Varieté Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Straße 19.

Nur noch bis Donnerstag 24. Mai:

Die gr. Berliner Ausstattungs-

REVUE

Wie einst und jetzt im Monat Mai

Anfang Punkt 8^{1/4} Uhr.

Vorverkauf von 1-8 Mk. im Zigarrengeschäft
Zander, Kirchgasse 51, sowie im Vergnügungs-
palast täglich von 11-1 und ab 5 Uhr.

Vom 25. bis 31. Mai, nur 7 Tage:

Die Sensation!

Persönliches Auftreten von

Harry

DOMELA

mit Gesellschaft

in der Burleske:

Als ich noch Prinz war

Dazu: Ein großes Varieté-Programm.

Die neuesten
Pariser Modelle
für den Hochsommer
in Leder, Filz, Rohseide u. Crêpe Georgette sind eingetroffen.

Kleinoften & Kipp

Das führende Haus in der Damenhutbranche

nur Webergasse 12

Frankfurter Hof

Webergasse 37, an der Langgasse.

Dienstag, den 22. Mai, Stamplatten ab 6 Uhr:

Mark 1.—

Wiener Schnitzel mit gemischtem Salat

Rippchen mit Kartoffelsalat

Omelette mit Spargel.

Außerdem reichhaltige Abendkarte zu zivilen Preisen.

4 Tage in Paris

60 Mt.,

90 Mt. und 120 Mt.

Sorgfältige

Unterbringung und

Verpflegung!

Zahlreiche Referenzen.

Prospekte und An-

meldungen bei

Reisebüro
Hillert

Heilbrunnstraße 38.
Tel. 23703.

Leppiche

ohne Anzahlung

in 12 Monatsraten

liefert Spezialhaus. An-

fragen unter 3. 99 an den

Tagbl.-Verlag. F 102

2.50 Mt. wöchentlich

zahlen Sie bei mir für

neue Anschaffung Damen-

und Herren-Käse, Bett-

und Tischwäsche. Unaus-

gestoßene, nur prima Qualit.

Vertrauenssache! unzer-

bindlich. Offerten unter

B. 986 an den Tagbl.-Bl.

Marktkirche, Mittwoch 6 Uhr: Orgel-Konzert.

Heinrich Pfaff, Bariton (Freiburg)

Ludwig Bräuner, Oboe

Friedrich Peterlen | Orgel.

Wilhelm Möller

— KASINO —

Freitag, den 1. Juni 1928:

KONZERT

Karl Keidel, erblind. Pianist

Martha Bommer (Sopran)

ehem. Mitglied d. Staatstheaters.

H. Wolf, R. Strauß, R. Wagner

Karten Mk. 1.— bis 4.— bei Engel, Stöppler

und Christmann.

Die für Dienstag, 22. Mai gelassen Karten bleiben gültig

Tatsache ist, daß Sie bei mir gut bedient werden!

Uhren und

Sprechapparate

erhalten Sie bei mir

gegen geringe

Ratenzahlungen.

Große Auswahl

in sämtlichen

Schallplatten.

M. Krasnobovski, Mauritiusstr. 1, neben Walhalla

Tewü-Dampfkocher

Glänzend empfohlen

Das nahrhafte Kochen

Die große Gasersparnis

Der billige Preis

Die einfache Handhabung

Fordern Sie Prospekte und Erklärung.

Alleinverkauf:

Fernsp. 27213 **L. D. Jung** Kirchgasse 47

Das Fachgeschäft für gediegenes Hausrat

Fürs Theater

Schokoladen u. Pralinen

stets frisch

in allen Preislagen.

„Puck“

Hotel „Vierjahreszeiten“

neben d. Hoteleingang

Rochbrunnen-Konzerte

Dienstag, den 22. Mai.

11 Uhr:

Früh-Konzert

am Rochbrunnen. Ausgef.

von dem Salon-Orchester

Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvert. zu „Die letzte

Cavallerie“ von Suppé.

2. Liebeslied, Walzer v.

Joh. Strauß.

3. Fantasia aus der Oper

„Die Aftonianer“ von

Meyerbeer.

4. Gute Nacht du mein

bergländes Kind von Abt.

5. Rote von Stambul.

Goldourti a. d. Operette

von Fall.

16 Uhr: Kein Konzert.

20 Uhr

im Kurgarten (bei un-

geeigneter Witterung im

großen Saale):

Großes Konzert

Ausgef. vom Reichsband

ehemaliger Militärkapell-

meister Wiesbaden.

Frankfurt a. M. u. Mainz

(100 Mann).

Leitung:

Prof. Oskar Dadenberger

Berlin.

1. Königsmarsch v. Rich.

Strauß.

2. Ouvertüre zur Oper

„Athen“ v. R. Wagner

3. Deutsches Gebet von

Prof. Dadenberger.

4. Fiedeltanz von Meyer-

beer.

5. Tonbilder aus dem

Mitteldrama „Die Wal-

fische“ von R. Wagner.

Seibel.

6. Wiener Blut, Walzer

von Joh. Strauß.

7. Zweite Polonaise von

F. Liszt.

8. Historische Märche (neu

bearbeitet) von Oskar

Dadenberger.

Dienstag, 22. Mai.

Frankfurt a. M. 12.30 Uhr

Aus. Kasse! Mittagskonzert.

14.30 Uhr Konzert des Han-

delschors. (Charakterstücke).

17.45 Uhr Die Schilke, „Die

Abendstunde“ von Christian

Wagner.

18.15 Uhr Die Verema-

nachrichten und andere

Witzspiele.

18.30 Uhr Aus. Kasse!

Vortrag: Steingarten u. Re-

nani.

18.45 Uhr Aus. Kasse!

Vortrag: Mit. Kasse! Vor-

trag: Liebeslied und Vögel-

lied.

19.15 Uhr Vortrag: Mär-

chen der Jugendbuchführung

und Jugendbühnen.

19.30 Uhr Vortrag: Mär-

chen der Jugendbuchführung

und Jugendbühnen.

19.45 Uhr Vortrag: Mär-

chen der Jugendbuchführung

und Jugendbühnen.

20.00 Uhr Vortrag: Mär-

chen der Jugendbuchführung

und Jugendbühnen.

LUDWIG ALTER A.G. DARMSTADT

MOBEL VERBÜRGEN QUALITÄT U. GUTE FORM

Liefert an Private zu ORIGINALFABRIKPREISEN Verlangen Sie Katalog und Preisliste

ELISABETHENSTR. 34 KIRSCHENALLEE 88 MOBELFABRIK

Herr Dr. med. S. in P. bei
mit Obermeyer & Medizinalherba-Seife



praktische Erfolge erzielt. St. M. - M. 30% verdrängt M. L.
Der Nachschubung in Herba-Seife besonders zu empfehlen.
Sie haben in allen Apotheken Drogerien und Kaufhäusern.

Reisekoffer

in allen Preislagen.

Rucksäcke - Sportgürtel - Aktenmappen
Einkaufsbeutel - Mod. Damentaschen
da Wegfall hoh. Ladenmiete
niedrigste Preise.

Nerostr. 8, kein Laden.

Schirmladen

Bender, Neugasse 19.

Trotz der hohen Lederpreise.

Damen-Sohlen 1.90-2.40 M.
Herren-Sohlen 2.90-3.40 M.
Genähte oder Ago-Belöhlung 50 % mehr.
In Leder-Belöhlung billigst.
Nur bei Verwendung von bestem Material u. durch
großen Umsatz sind diese Preise die denkbar billigsten.
Fr. Oberhinninshofen

Schuhmachermeister
Hauptgeschäft Zweiggeschäft
Wagmannstraße 35. Schierkeimer Str. 17.

Institut Dr. med. Oberdörffler

Wilhelmstraße 40, 1

für Frauenbehandlung und Regenerations-
kuren bei Gicht, Rheumatismus, Darmleiden.
Fernsprecher 20086.

Marken-Unterwäsche.
Aufarb., Bett., Polsterm.
Bolmer, Hermannstraße 3.

Verreist. Dr. Hochhuth

Luisenstraße 6.



1024

Bandagen

aller Art, von ärztlichen Autoritäten als
ganz hervorragend und zweckentsprechend
anerkannt und empfohlen, aus bestem
Material mit ganz besonderem Sachver-
ständnis gefertigt, sämtl. anatomischen
Anforderungen entsprechend, daher guter
angenehmer Sitz garantiert.

Separaten Anprobierraum, fachmännische
Herren- und Damenbedienung

Kunden Sie im Spezialhaus:

P. A. Stoss Nachf.

Taunusstraße 2 Fernspr. 28228
Lieferant sämtlicher Krankenkassen.

**Beschuhe deine Füße
richtig!
Pflege sie, denn das ist
wichtig!**



Auch für empfindliche
Füße passendes beque-
mes Schuhwerk.

Für müde und schmer-
zende Füße: das Supi-
nator-u. das Mayband-
System.

Kostenlose Fußspiege-
lung und fachkundige
Anwendung.

Schuhhaus Müller

Spezialhaus für bequeme Schuhe.

Wellritzstr. 24 : Ellenbogengasse 10

1046

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief
heute sanft im 73. Lebensjahre unser innigstgeliebter, herzenguter
Vater, Schwiegervater und Großvater, unser treuer Bruder,
Schwager und Onkel

Emil Walter

Kgl. Preussischer Oberst a. D., Ritter hoher Orden.

In tiefem Schmerz:

Elis von Menck, geb. Walter,
Hertha Walter,
Irene Schlobach, geb. Walter,
Eberhard von Menck, Kgl. Württemb. Major a. D.,
Hermann Schlobach, Kgl. Sächs. Oberleutnant a. D.,
Frau General Stieler, geb. Walter,
und 4 Enkelkinder.

Stuttgart (Lieshalde 43), den 20. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. d. M., 2 Uhr, auf
dem Prag-Friedhof statt. Die Beisetzung in der Familiengruft
zu Wiesbaden.

Heute verschied sanft nach vollendetem 75. Lebensjahre
unser lieber Onkel

Herr Eduard Genth

Geh. Regierungs- u. Baurat a. D.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Julie Rolfes, geb. von Sachs.
Emmy Schaumburg, geb. von Sachs,
Hannah von Sachs.

Wiesbaden, den 20. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Mai 11^{1/2} Uhr auf
dem alten Friedhof (Platter Str.) statt. Von Beileidsbesuchen bittet
man abzusehen. 1068

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme und die Blumen-
spenden beim Heimgange unserer teuren unvergeß-
lichen Mutter sprechen wir herzlichsten Dank aus.

Für alle Hinterbliebenen:

Familien Vogeler—Singer.

Wiesbaden, den 20. Mai 1928.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen!

Günstige Gelegenheit zum Erwerb preiswerter

KUNSTGEGENSTÄNDE

Gemälde - Graphik - gefahmte und ungerahmte Kunst-
blätter - Bronzen - Marmor - Porzellane - Antike Möbel

KUNSTHANDLUNG

WILHELMSTRASSE 8

R. BANGER

Alle Aufträge bis Mittwoch
werden noch
vor Pfingsten
prompt ausgeführt

P. LAUESEN

Chem. Reinigung
u. Färberei

Kleine Burgstraße 4, Telephon 25133
Friedrichstraße 39, Telephon 22490

